

VÖSLAUER NACHHALTIGKEITSBERICHT 2011



I. VORWORT



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!¹

Erstmals orientieren wir uns bei der Erstellung unseres jährlichen Nachhaltigkeitsberichts an den Leistungsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI). Durch die Verwendung bestimmter Kennzahlen und Indikatoren wird die Vergleichbarkeit unserer Nachhaltigkeitsberichte und unternehmerischen Aktivitäten ermöglicht.

Was bedeutet das für ein Unternehmen, das einen großen Teil seiner Produkte in PET-Flaschen verkauft? Wir sind die Nummer eins am österreichischen Mineralwassermarkt. Als Marktführer haben wir eine Vorbildwirkung: in der Getränkebranche, gegenüber unseren Mitarbeitern und allen Menschen, die unsere Produkte schätzen und lieben.

Seit Jahren investieren wir in den Bereich Ökologie und engagieren uns auf regionaler und gesellschaftlicher Ebene. Das ist für uns selbstverständlich. Denn wir wissen um unsere Verantwortung für die Umwelt. Wir leben von der natürlichsten und wertvollsten Ressource überhaupt: von reinem, natürlichem Mineralwasser.

Das Jahr 2011 stand für Vöslauer ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Und das führen wir auch die nächsten Jahre weiter. Die Reduktion von Verpackungsmaterial und -gewicht zählt aktuell zu den meistdiskutierten Herausforderungen in der Getränkebranche. Und auch wir beschäftigen uns intensiv mit diesen Themen. So ist uns Anfang 2012 beim Einsatz von PET-Recyclat bei den Verpackungen von Vöslauer Ba-

lance ein absoluter Meilenstein gelungen: Alle 0,75 l PET-Flaschen Vöslauer Balance bestehen zu 100% aus Recyclat.

Unser erklärtes Ziel ist es, auch bei nachhaltigen Umwelt- und Recycling-Lösungen eine Vorreiterrolle einzunehmen und Österreichs nachhaltigster Anbieter von Mineralwasser und Wohlfühlgetränken zu sein. Bis zum Jahr 2015 haben wir uns daher drei große Kernziele gesetzt:

- Steigerung des derzeitigen PET-Recyclat-Anteils von 50% auf 66% bei allen Vöslauer Flaschen
- Reduktion von Verpackungsmaterial und -gewicht um 20% pro Artikel
- Verringerung des gesamten CO₂-Ausstoßes um 10%

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht wollen wir unser Engagement in unseren Tätigkeitsfeldern nach außen kommunizieren und Ihnen vorstellen, was wir bislang erreichen konnten und was wir noch vorhaben. Unser Ziel ist es, auf der Grundlage der Kennzahlen des Jahres 2011 eine einheitliche Basis für unsere zukünftige Berichterstattung zur Nachhaltigkeit und eine regelmäßige Überprüfung unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu schaffen.

Ihr Feedback zu unserem Nachhaltigkeitsbericht ist uns wichtig, um unseren Blick zu schärfen. Zögern Sie nicht, uns Ihre Meinung unter nachhaltigkeit@voeslauer.at mitzuteilen.

Dr. Alfred Hudler

DI Herbert Schlossnikl

Vorstände der Vöslauer Mineralwasser AG

INHALT VÖSLAUER NACHHALTIGKEITSBERICHT 2011

I. VORWORT	02	04. STAKEHOLDERDIALOG	28
II. UNTERNEHMENS-PORTRÄT VÖSLAUER	07	Stakeholderbefragung	28
Unser Unternehmen	07	Fairness gegenüber Lieferanten & Konsumenten	29
Unsere Vision & nachhaltige Strategie	07	Politik und Wirtschaft	29
Unsere Mission – unsere Werte	07	Korruptionsprävention	29
Unsere Ziele	08	05. REGIONALES UND GESELLSCHAFT- LICHES ENGAGEMENT	30
III. NACHHALTIGKEIT BEI VÖSLAUER	09	Wir sind Vöslauer - Bad Vöslauer	30
01. ÜBERBLICK ÜBER UNSERE ZIELE UND MASSNAHMEN	12	Gesellschaftliches Engagement und Bewusstseinsbildung	30
02. UMWELTENGAGEMENT	15	Internationales Wasserprojekt - „Wasser und Gesundheit in Osttimor“	30
Klimaschutz & Emissionen	15	06. UNSERE MITARBEITER	34
Transport & Mobilität	19	Flexible Arbeitszeit – familienfreundliches Unternehmen	34
Verpackung & Recycling	20	Faire Entlohnung & Gender Policy	34
Wasserschutz	22	Personalentwicklung & Weiterbildung	35
03. UNSER WASSER — UNSERE PRODUKTE	26	Vielfalt & Chancengleichheit	35
Natürlicher Genuss	26	Gesundheit & Sicherheit	35
Qualitätsmanagement	26	Fluktuation	35
PET-Flaschen	28	IV. NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT	36
04. STAKEHOLDERDIALOG	28	V. GRI-INDEX	36
Stakeholderbefragung	28	VI. IMPRESSUM	38
Fairness gegenüber Lieferanten & Konsumenten	29		
Politik und Wirtschaft	29		
Korruptionsprävention	29		
05. REGIONALES UND GESELLSCHAFT- LICHES ENGAGEMENT	30		
Wir sind Vöslauer - Bad Vöslauer	30		
Gesellschaftliches Engagement und Bewusstseinsbildung	30		
Internationales Wasserprojekt - „Wasser und Gesundheit in Osttimor“	30		
06. UNSERE MITARBEITER	34		
Flexible Arbeitszeit – familienfreundliches Unternehmen	34		
Faire Entlohnung & Gender Policy	34		
Personalentwicklung & Weiterbildung	35		
Vielfalt & Chancengleichheit	35		
Gesundheit & Sicherheit	35		
Fluktuation	35		
IV. NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT	36		
V. GRI-INDEX	36		
VI. IMPRESSUM	38		





ÜBER DIESEN BERICHT

Mit dem vorliegenden vierten Nachhaltigkeitsbericht der Vöslauer Mineralwasser AG orientieren wir uns erstmalig ausdrücklich an den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Die GRI-Richtlinien wurden zur Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten entwickelt und bieten einen für die Unternehmen freiwilligen Rahmen für ihre Berichterstattung über die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Aspekte ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen.²

Unser Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2011 und präsentiert die wichtigsten Aktivitäten, Daten und Fakten in den Bereichen Umweltsengagement, Produkte, Stakeholderdialog, regionales und gesellschaftliches Engagement sowie Mitarbeiter. Die Vöslauer Mineralwasser AG will damit ihr Engagement in den genannten Bereichen nach außen kommunizieren, Fortschritte aufzeigen und Themen definieren, bei denen noch Maßnahmen zu setzen sind. Darüber hinaus geben wir auch einen Ausblick auf die geplanten Maßnahmen beziehungsweise nehmen wir auf aktuelle Aktivitäten im Geschäftsjahr 2012 Bezug.

Gleichzeitig stellt dieser Bericht für uns selbst die Grundlage für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in konkrete unternehmensspezifische Handlungsschritte dar und ihre regelmäßige kritische Überprüfung. Wir überprüfen mindestens einmal jährlich im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die gesamte Nachhaltigkeitsperformance auf Vorstandsebene.³

Den vollständigen GRI-Index finden Sie am Ende des Berichts.

Bei den in diesem Bericht verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

II. UNTERNEHMENS- PORTRÄT VÖSLAUER

UNSER UNTERNEHMEN ⁴

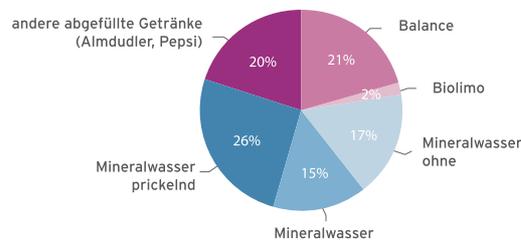
Die Vöslauer Mineralwasser AG ist der größte Hersteller von natürlichem Mineralwasser und Near Water Getränken in Österreich. Wir sind Lizenznehmer von Pepsi Cola und Almdudler und Lohnabfüller für Almdudler.

Unser Unternehmen gehört zum börsenorientierten österreichischen Getränkekonzern Ottakringer Getränke AG. Unserem Unternehmen stehen zwei Vorstände vor: Dr. Alfred Hudler (Vertrieb/Marketing/Finanzen) und DI Herbert Schlossnikl (Produktion/Technik/SCM). Die Abteilungen Einkauf, Finanzen, Buchhaltung, HR, IT und Recht sind in der Holding, mit Sitz in 1160 Wien, angesiedelt. Diese Struktur hat sich bereits seit einigen Jahren bewährt. Unser Aufsichtsrat setzt sich aus zwei Eigentümer-Vertretern (Dkfm. R. Engelbert Wenckheim, Vorsitzender,

und Mag. Siegfried Menz, Vorsitzender Stellvertreter) und vier weiteren Mitgliedern (Dr. Jörg Schram, Univ. Prof. DDr. Waldemar Jud, Yüksel Onmaz, vom Arbeiterbetriebsrat nominiert, und Ernst Redlingshofer, vom Angestelltenbetriebsrat nominiert) zusammen.⁵ Die Mehrheitseigentümer sind im Aufsichtsrat vertreten, die Kleinaktionäre werden mittels Quartalsbriefen und im Rahmen der HV über den Geschäftsgang und die wesentlichen Ergebnisse informiert.

Unser Unternehmen liegt direkt an der 660 Meter tiefen Quelle in Bad Vöslau

Umsatz nach Produkten 2011



(Niederösterreich), rund 40 km südlich von Wien. Hier werden jährlich rund 300 Millionen Liter Getränke abgefüllt.

Mit der Unterstützung von 172 Mitarbeitern erwirtschaftete die Vöslauer Mineralwasser AG im Jahr 2011 bei den eigenen Marken (Vöslauer Mineralwasser, Balance & Bio) einen Jahresumsatz von rund 73 Millionen

Euro. Der Umsatz inklusive Lohnabfüllung betrug rund 85 Millionen Euro.

Mit einem Marktanteil von 41,1% sind wir die Nummer eins am österreichischen Mineralwassermarkt. Im Export erzielte die Lieblingsmarke der Österreicher im Jahr 2011 ein Umsatzplus von 30,9%, davon 70% in Deutschland, gefolgt von Ungarn.⁶

UNSERE VISION & NACHHALTIGE STRATEGIE ⁷

Nachhaltigkeit ist seit Jahren in unserem Leitbild und in unserer Unternehmensphilosophie (für alle nachlesbar auf www.voelslauer.com) integriert. Darin findet sich ein klares Bekenntnis zum Umweltschutz ebenso wie die Verantwortung in der Region.

So findet sich das Thermalbad Vöslau, unser Ursprung, auch im Mittelpunkt unserer aktuellen Werbekampagne. Genauso wichtig: unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und Fairness. Unser Anspruch: Nachhaltigkeit ist nicht delegierbar und nicht Aufgabe einzelner Spezialisten. Sie ist Chefsache und Sache aller Mitarbei-

ter im Unternehmen. Nachhaltigkeit ist ein selbstverständlicher Teil unseres täglichen Handelns.

Unsere Maßnahmen, die teilweise oder bereits vollständig umgesetzt sind: Integration in Unternehmensziel, -mission und -werte (www.voelslauer.com). Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht mit ehrgeizigen Zielen, die ein klarer Auftrag für Produktentwicklung, Einkaufspolitik, Weiterbildungsmaßnahmen, Kommunikationskampagnen und Investitionen sind, sowie die Integration der Ziele in persönliche Zielvereinbarungen im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche.

UNSERE MISSION — UNSERE WERTE

Unsere Mission:
„Die Quelle ist unser Ursprung. Wir schaffen Wohlbefinden und löschen den Durst der Zeit.“

Unsere Werte:
„Wir sind gerne die Nr.1. Und das nachhaltig.“

Wir mögen Erfolg und streben nach immer neuen Zielen. Langfristigen und Nachhaltigen. Nur das garantiert auf Dauer den wirtschaftlichen Erfolg und sichert Arbeitsplätze. Wir handeln wie Unternehmer und sind uns unserer Verantwortung bewusst. Besonders auch unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und späteren Generationen.

„Wir sind Vöslauer. Bad Vöslauer.“

Die Quelle ist unser Ursprung. 660 m tief und 15.000 Jahre jung. Sie ist Tradition, Lebensader, Naturschatz und Grundlage aller Produkte und

4) GRI 2.1-2.9, GRI 4.1-4.10

5) Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind verpflichtet, eventuelle Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen, insbesondere solche aufgrund einer Beratungs- oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern. Die Mitglieder des Vorstands müssen etwaige Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offenlegen. Dieser berichtet darüber in der Hauptversammlung.

6) GRI 2.5, GRI 2.7

7) GRI 1.2

Konzepte. Sie ist unser Vorbild für sprudelnde Ideen und Ermahnung, sich täglich zu erneuern.

Bad Vöslau ist unser Unternehmenssitz und ein wichtiger Teil unserer Geschichte. Hier tragen wir Verantwortung nicht nur für das wertvolle Wasser, sondern auch als wichtiger Arbeitgeber und mit dem Thermalbad als lebendiger Mittelpunkt des Ortes.

„Wir werden von unseren Kunden bezahlt.“

Und die haben hohe Ansprüche. Top-Qualität auf allen Ebenen ist Grundbedingung. Darüber hinaus ist es unsere Aufgabe, sie zu begeistern, zu überraschen und ihnen täglich viele gute

Gründe zu geben, uns zu kaufen. Ein niedriger Preis darf es nie sein.

„Sicher ist sicher.“

Sicherheit ist oberstes Gebot. Das betrifft unsere Produkte ebenso wie unsere Mitarbeiter. Das Einhalten aller gesetzlichen Vorschriften ist selbstverständlich, unsere Ansprüche und Regeln gehen in vielen Bereichen deutlich darüber hinaus.

„Wir arbeiten zusammen.“

Engstirniges Denken und „Dienst nach Vorschrift“ haben bei uns keinen Platz.

Und ob jemand alt oder jung, homo oder hetero, weiblich oder männlich ist, spielt genauso wenig eine Rolle wie Vorurteile gegenüber Kollegen mit Behinderungen, anderer Herkunft oder Religion. Wir glauben an die Stärke von Teams, deren Mitglieder sich gegenseitig unterstützen, vertrauen und fordern.

„Wir reden Klartext.“

Wir glauben an ehrliche und offene Kommunikation: intern wie extern. Wir setzen uns ehrgeizige Ziele: Wenn wir sie erreichen, freuen wir uns. Wenn nicht, suchen wir nach Verbesserungen. Wir akzeptieren Fehler, die auf der Suche nach Neuem einfach vorkommen. Hoffentlich nur einmal. Wir haben auch den Mut, auf Fehler hinzuweisen.

„Du fängst an über die Zeit zu schimpfen, wenn deine vorbei ist.“

(Karl Lagerfeld)

Unsere Zeit hat gerade erst begonnen. Veränderungen sind für uns selbstverständlich und Weiterentwicklung ein Muss. Wer bei uns oder für uns arbeitet, braucht Ehrgeiz, Neugier, Kreativität, Sorgfalt und Veränderungsbereitschaft. Und ein großes Herz.

UNSERE ZIELE

Unser erklärtes Ziel ist es, auch bei nachhaltigen Umwelt- und Recycling-Lösungen Vorreiter zu sein: Österreichs nachhaltigster Anbieter von Mineralwasser und Wohlfühlgetränken.

Wir sind die Nummer eins am österreichischen Mineralwassermarkt. Als Marktführer sehen wir es als unsere Aufgabe, in der Getränkebranche mit Vorbildwirkung zu agieren.

Das aktuelle Geschäftsjahr steht ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Bis zum Jahr 2015 haben wir uns im Rahmen unseres Umweltengagements drei große Kernziele gesetzt:

- **Steigerung des derzeitigen PET-Recyclat-Anteils von 50% auf 66% bei allen Vöslauer Flaschen**
- **Reduktion von Verpackungsmaterial und -gewicht um 20% pro Artikel**
- **Verringerung des gesamten CO₂-Ausstoßes um 10%**

Damit werden wir die Zielvereinbarungen der Nachhaltigkeitsagenda der Getränkeindustrie⁸ und auch die im klima:aktiv pakt2020 vereinbarten Werte⁹ deutlich übertreffen. Bereits im Jahr 2012 werden wir diesen Zielen einen entscheidenden Schritt näher kommen.

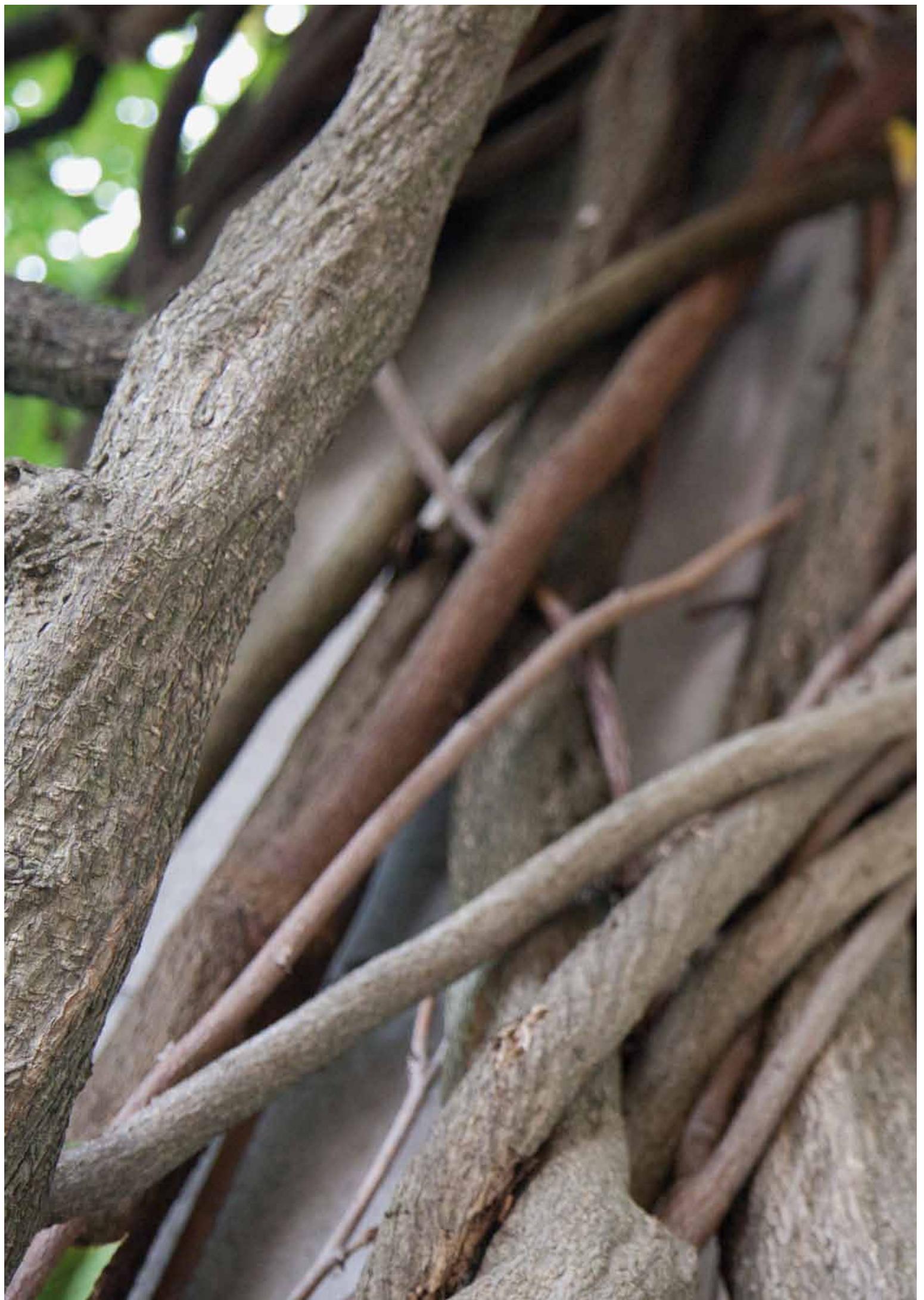
Weitere Ziele und die damit verbundenen Maßnahmen finden Sie ausführlich in Kapitel III beschrieben: Nachhaltigkeit bei Vöslauer.

⁸) Die Nachhaltigkeitsagenda hat sich zum Ziel gesetzt, den CO₂-Ausstoß in den Jahren 2008-2017 um 10% zu reduzieren.
⁹) Reduktion des CO₂-Ausstoßes in den Jahren 2005-2020 um 16%.

III. NACHHALTIGKEIT BEI VÖSLAUER (TEIL I)

- 01. ÜBERBLICK, ZIELE UND MASSNAHMEN
- 02. UMWELTENGAGEMENT





01. ÜBERBLICK ÜBER UNSERE ZIELE UND MASSNAHMEN

Diese Übersicht gibt Ihnen einen kurzen Überblick, was wir 2011 umgesetzt und für 2012 vorhaben. Details zu unseren einzelnen Zielen und Maßnahmen finden Sie in den folgenden Kapiteln.

KLIMASCHUTZ UND EMISSIONEN

» **Großes Ziel 2015:**
Verringerung des gesamten
CO₂-Ausstoßes um 10%«

Ziele & Maßnahmen	2011	2012
Austausch der alten Streckblasmaschine für unsere PET-Flaschen	•	
Verringerung der Heizleistung um 10%	•	
Weitere Energieeinsparung von 4% durch Optimierung der Streckblasmaschine		•
Zusätzliche Verringerung der Heizleistung durch Einsatz von Reflektoren und Speziallampen bei bestehenden Maschinen		•

TRANSPORT UND MOBILITÄT

» **Großes Ziel 2015:**
30% Schienenanteil«

Ziele & Maßnahmen	2011	2012
Schienenanteil von 24%	•	
Schienenanteil von 28%		•
Reduktion der Anfahrten		•
• durch Erhöhung der Anliefermengen bei Grundstoffen		•
• durch Optimierung der Abhol-Logistik		
Austausch von Ladungsträgern (Palettenpooling)		•

VERPACKUNG & RECYCLING

» **Große Ziele 2015:**

- **Steigerung des derzeitigen PET-Recyclat-Anteils von 50% auf 66% bei allen Vöslauer Flaschen**
- **Erhöhung des Recyclatanteils auf 50% über alle Gebinde**
- **Reduktion von Verpackungsmaterial und -gewicht um 20% pro Artikel«**

Ziele & Maßnahmen	2011	2012
Der verkürzte Verschluss auf allen 1,5 l PET-Flaschen spart über 200 Tonnen Material pro Jahr	•	
Carbon Footprint unserer Verpackung pro Liter Getränk liegt bei 70,9 Gramm CO ₂ e	•	
Die Reduktion des Carbon Footprint unserer Verpackung geht weiter: Wir zielen auf 65 Gramm CO ₂ e pro Liter Getränk		•
Durchschnittlich 34% Recyclatanteil bei allen PET-Flaschen	•	
Durchschnittlich 50% Recyclatanteil bei den Vöslauer Produkten	•	
Über 50% Recyclat in allen Vöslauer 1,5 l Flaschen	•	
100% Recyclat in allen 0,75 l Vöslauer Balance Flaschen		•
Konsequente Reduktion von Verpackungsmaterial und -gewicht		•
Erhöhung des Recyclatanteils auf 40% über alle Gebinde (inkl. Lizenzmarken und Lohnfüllung)		•
Erhöhung des Recyclatanteils bei Vöslauer Produkten auf 60%		•
Weitere Materialeinsparung durch Umstellung aller Gebinde auf die kürzere Flaschenmündung		•
Recycling von Flaschenverschlüssen durch Einarbeitung in Flaschenkisten		•
Österreichweite Bewusstseinsbildungs-Kampagne zum Thema Sammeln von PET-Flaschen und Recycling – Kommunikation über alle Kanäle sowie auf allen Vöslauer Mineralwasser-Produkten: „Wer Vöslauer trinkt recycelt auch. Wir sagen immer und immer wieder: DANKE!“		•
Nachhaltigkeitstag für Mitarbeiter	•	•

WASSERSCHUTZ

» Großes Ziel 2015:

Unsere Quelle bleibt ewige Quelle. In diesem Sinne bewirtschaften wir die Quelle so, dass wir immer weniger Wasser entnehmen, als aus natürlichem Zustrom wieder zufließt“

Ziele & Maßnahmen	2011	2012
Trinkwasserverbrauch liegt bei 0,9 Liter Wasser (= 1,9 Liter pro abgefülltem Getränk)	•	
Senkung des Frischwasserverbrauchs auf 0,7 Liter Wasser (= 1,7 Liter pro abgefülltem Getränk)		•
Einsparung von 100.000 Kubikmeter Tiefenwasser		•

UNSER WASSER — UNSERE PRODUKTE

Ziele & Maßnahmen	2011	2012
Überprüfung nach ISO 9001:2008, IFS Food 5, HACCP, den Biovorschriften und AIB	•	•

REGIONALES UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ziele & Maßnahmen	2011	2012
Unterstützung des ÖRK-Projekts „Wasser und Gesundheit in Osttimor“	•	•
Unterstützung des Vereins Aids Life und des Life Balls	•	•
Unterstützung eines neuen Projekts: „Waste free Ocean“		•
Partner von SOMA (Sozialmarkt)	•	•

UNSERE MITARBEITER

» Großes Ziel 2015:

Es ist unser großes Ziel, mit all unseren Kräften und Maßnahmen, die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter bis ins hohe Alter zu erhalten.“

Ziele & Maßnahmen	2011	2012
Krankenstandstage weiterhin unter dem Österreich-Schnitt	•	•
Wir wollen die Anzahl der Arbeitsunfälle halbieren – 2011 waren es vier		•
Bildung von Zweier-Teams, die gegenseitig auf Sicherheit achten	•	•
Weiterführung unseres Gesundheitsprogramms	•	•
Zertifizierung des AUVA-Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems	•	•



02. UMWELTENGAGEMENT

KLIMASCHUTZ & EMISSIONEN II

Kohlensäure im Mineralwasser ist gut. Zu viel CO₂ in der Luft nicht.

CO₂ macht unser Vöslauer Mineralwasser prickelnd oder mild – je nach zugesetzter Menge. CO₂ ist für uns aber nicht nur in unserem Mineralwasser ein Thema. Als Produktionsbetrieb mit einer Betriebsfläche von 68.000m² füllen wir jährlich mit fünf Anlagen in zwei Hallen rund 300 Millionen Liter Getränke ab. Für die Herstellung unserer Getränke brauchen wir Strom, Erdgas und Wasser. Auch bei Produktion, Transport und Kühlung unserer Flaschen entsteht CO₂. Jeder Produktionsschritt hinterlässt einen CO₂-Fußabdruck, den sog. Carbon Footprint. Je kleiner der CO₂-Fußabdruck, umso besser für die Umwelt.

Die nachfolgende Grafik zeigt alle CO₂-Emissionen, die durch unsere Produkte entstehen. Um die tatsächliche Belastung der Umwelt durch CO₂ für einen Liter Vöslauer zu ermitteln, rechnen wir alle Beiträge zusammen, d.h. den Carbon Footprint durch Produktion, Verpackung, Transport und Mitarbeiter. Für das Jahr 2006 ergab das 171,1 Gramm CO₂-Äquivalente¹². 2008 waren es 151,8 Gramm, im Jahr 2009 lediglich 143,9 Gramm und 2010 sogar nur mehr 104,7 Gramm. 2011 lagen wir bei 106 Gramm CO₂e.

Neben unseren kontinuierlichen Verbesserungen haben wir hier einige Gründe für wesentliche Veränderungen im Laufe der Jahre angeführt: Bereits 2007 haben wir den Carbon Footprint unserer eigenen Produktionsanlagen drastisch reduziert, indem wir auf Strom aus erneuerbarer Energie umgestiegen sind und damit auch Mehrkosten in Kauf genommen haben. Leichtere Flaschen und stärkerer Einsatz von PET-Recyclat helfen uns von Jahr zu Jahr den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Aber nicht nur unser eigenes En-

gagement, auch das unserer Lieferanten zeigt Erfolge. Unsere Verpackungserzeuger sind effizienter geworden – die neue Berechnungsbasis erklärt die sprunghafte Verkleinerung des Carbon Footprints von 2009 auf 2010.

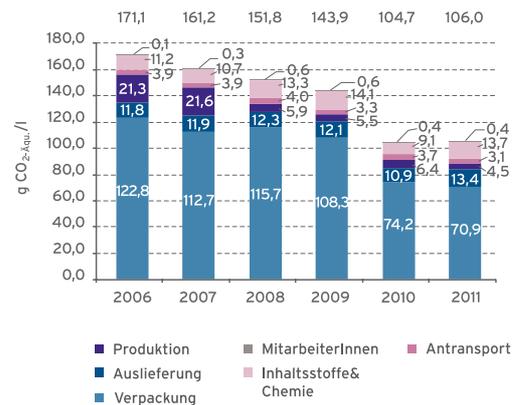
Im vergangenen Jahr konnten wir den Carbon Footprint auf niedrigem Niveau halten. Weitere Einsparungen gelangen bei Verpackung, eigenen Produktionsanlagen und Antransport. Da wir unsere Ziele beim Bahnanteil nicht erreichen konnten, stieg unser Carbon Footprint pro Getränk geringfügig. Wie wir daran arbeiten, auch hier wieder eine Reduktion zu erzielen, erfahren Sie im Kapitel „Transport und Mobilität“.

„Carbon Footprint
2011:
106 Gramm CO₂e“

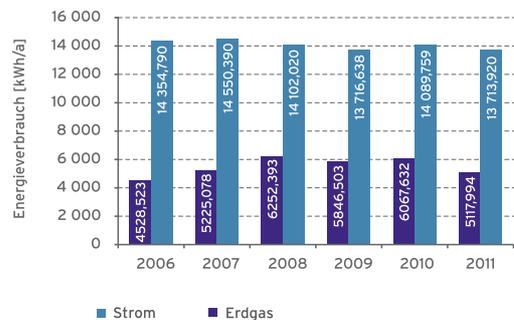
Vöslauer ist einer der modernsten und innovativsten Getränkehersteller in Österreich. Wir investieren seit Jahren in Energiesparmaßnahmen und neue Technologien.

„Unseren gesamten
Strombedarf beziehen
wir ausschließlich aus
Wasserkraft.“

Klimaeffekt durch einen Liter Vöslauer Carbon Footprint (Durchschnitt aller Produkte)



Direkter und indirekter Energieverbrauch (kWh/a)



Energieeinsparmaßnahmen im Jahr 2011:

- Austausch der alten Streckblasma-
- Verringerung der Heizleistung

Es ist uns gelungen, im Jahr 2011 sowohl den Erdgasverbrauch (direkter Energieverbrauch) als auch den Stromverbrauch zu reduzieren.

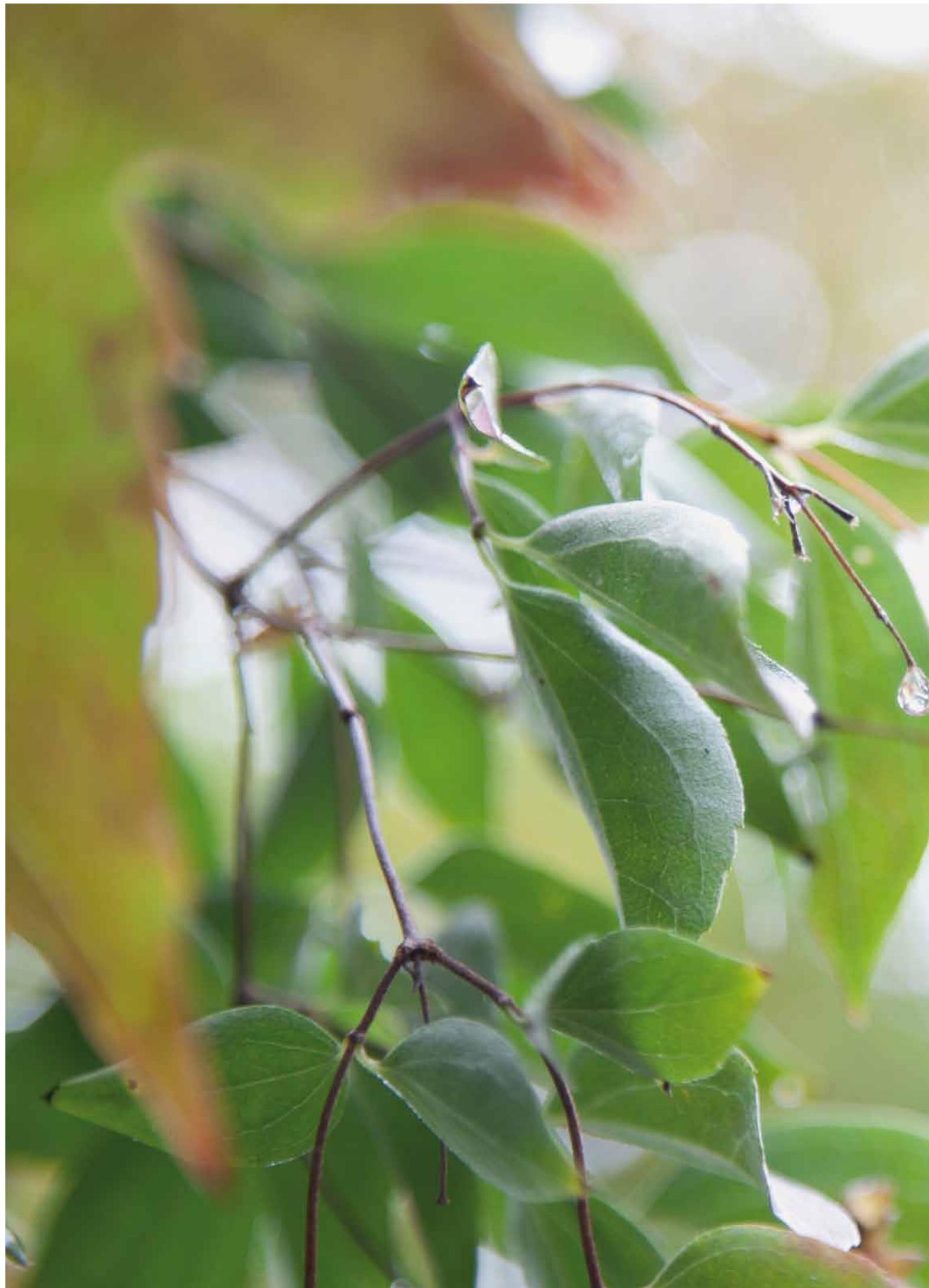
Direkter und indirekter Energieverbrauch¹³

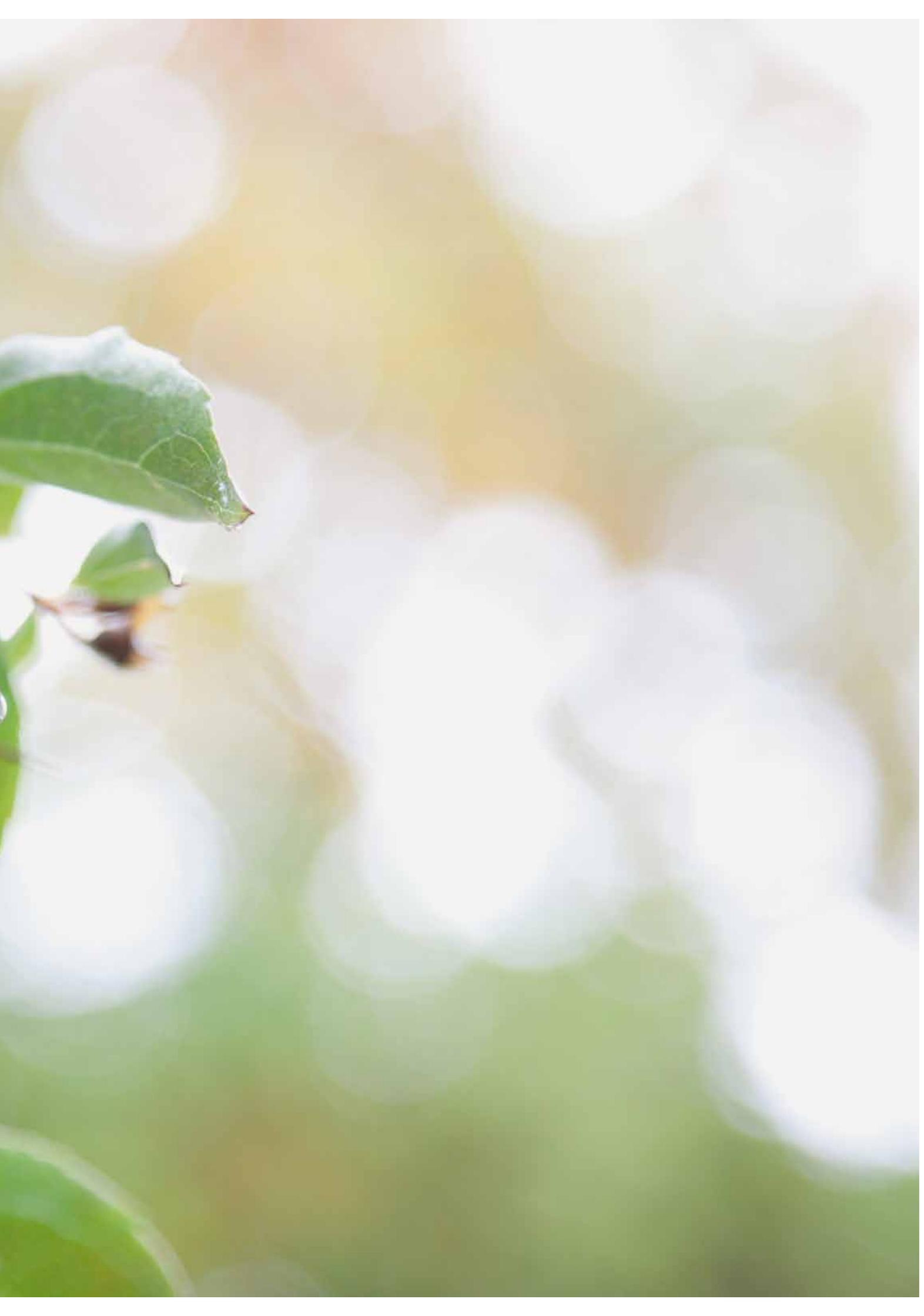
Die Grafik zeigt den direkten (Erdgas) und indirekten (Strom) Energieverbrauch in kWh/a. Sowohl beim Erdgas- wie auch beim Stromverbrauch konnten wir 2011 im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion erreichen. Beim Stromverbrauch befinden wir uns nun wieder auf dem Niveau von 2009, beim Gasverbrauch von 2007.¹⁴

11) EN16, EN17

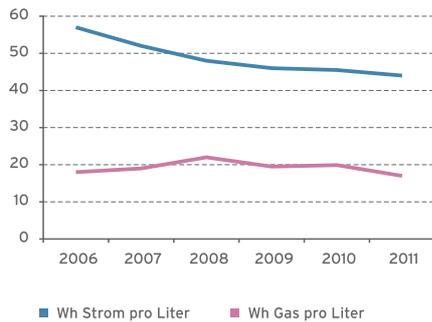
12) CO₂-Äquivalent gibt an, wie viel eine festgelegte Menge eines Treibhausgases zum Treibhauseffekt beiträgt. Als Vergleichswert dient Kohlendioxid; die Abkürzung lautet CO₂e (für equivalents). Der Wert beschreibt die mittlere Erwärmungswirkung über einen bestimmten Zeitraum.

13) GRI EN3, GRI EN4
14) GRI EN5





Energieverbrauch in Produktion pro Liter Getränk



Umweltfreundliche Kühlung¹⁵

Wir bieten unseren Kunden in Gastronomie und Handel unter ökologischen wie ökonomischen Aspekten ausgewählte Kühlgeräte an. Hierbei spielen Energieverbrauch, Lebensdauer sowie Handhabung und Herkunft der Gerä-

te eine Rolle. Unsere Kühlgeräte sind ausschließlich mit umweltfreundlichen Kältemitteln wie R600a und R134a ausgestattet. Neonröhren wurden weitgehend durch eine LED-Beleuchtung ersetzt. Die LED-Beleuchtungssysteme haben - verglichen mit herkömmlichen

„Bei einer guten Geschäftsentwicklung mit einer deutlichen Produktionssteigerung und einer Erhöhung der Abfüllmenge ist es uns gelungen, den Stromverbrauch pro Liter Getränk um 2,7 % zu senken. Beim Erdgasverbrauch bezogen auf die Abfüllmenge gelang sogar eine Reduktion um knapp 16%.“

Systemen - eine 2 - 3-fache Lebensdauer und einen deutlich geringeren Energiebedarf. Durch LED-Lichttechnik wird z.B. bei unseren Sichtkühlschränken rund ein Drittel an Energie eingespart. Zur Reduzierung des Energieverbrauchs im Convenience-Bereich - bei offenen Kühlgeräten - werden diese Geräte mit einer Nachtdeckung bzw. einem Nachttrollo angeboten. Um die Langlebigkeit der Geräte zu gewährleisten und den Energieverbrauch weiter zu senken, bieten wir einen jährlichen Reinigungs-Service an. Darüber hinaus wird eine große Anzahl unserer Kühl-

geräte in Österreich hergestellt, wodurch lange Transportwege und damit CO₂-Emissionen vermieden werden.

Alle unternehmerischen Maßnahmen zur umweltfreundlichen Kühlung sind jedoch nur dann effizient, wenn auch der Umgang mit den Geräten korrekt gehandhabt wird. Deshalb informieren wir unsere Kunden über den optimalen Gebrauch der Geräte und geben Tipps zur Minimierung des Energieverbrauchs.

WAS WIR FÜR DEN KLIMASCHUTZ VORHABEN:

Unsere nächsten Schritte¹⁶

- Weitere Energieeinsparung von 4% durch Optimierung der Streckblasmaschine
- Zusätzliche Verringerung der Heizleistung durch Einsatz von Reflektoren und Speziallampen bei bestehenden Maschinen

Unser Ziel bis 2015:

Verringerung des gesamten CO₂-Ausstoßes um 10%

TRANSPORT & MOBILITÄT

Neben der Produktion der Getränke und der Verpackung wird ein großer Teil der CO₂-Belastung durch den Bereich Transport und Verkehr verursacht.

Rohstoff- und Materialeinsatz

Den wichtigsten Bestandteil unserer Produkte müssen wir zum Glück nicht anliefern. Wir sitzen direkt an der Quelle. Auch sonst bevorzugen wir, was nahe liegt. Deshalb beziehen wir unsere Vorprodukte aus der Region. Unsere Flaschenrohlinge stammen von der nur 18 Kilometer entfernten Firma Alpla. Unsere Recyclingkunststoffe bekommen wir aus dem 34 Kilometer entfernten Müllendorf im Burgenland. Unsere Etiketten werden zu 95% in Österreich hergestellt. Die größten Entfernungen legen bei uns die Rohstoffe Zucker und Kohlensäure zurück – rund 100 Kilometer. Um die Auswirkungen durch diesen Transport zu verringern, haben wir bereits im Jahr 2009 unsere Zu-

ckerversorgung auf Biozucker aus Österreich umgestellt.

„Durch kurze Wege und regionale Versorgung schonen wir Ressourcen und Umwelt. Dies ist auch ökonomisch zur Sicherung lokaler und regionaler Arbeitsplätze.“

Die Bewirtschaftung in 100% kontrolliert biologischer Landwirtschaft

verursacht im Vergleich zum konventionellen Anbau deutlich weniger klimawirksame Emissionen. Wir verzichten auch im Bereich Werbung auf Standardwerbemittel aus Fernost und fördern stattdessen österreichische Produktionen.

Transport

Sobald die Vöslauer Getränke abgefüllt sind, gehen diese auf Reisen - innerhalb Österreichs sowie in unsere Exportländer Deutschland und Ungarn. National liefern wir an Filialen, Zentrallager, Depots und in den Fachhandel. Um die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten, haben wir die Logistik unserer Waren fein abgestimmt. Unsere Routenplanung ist effizient und wird stetig optimiert. Der Transport erfolgt bevorzugt mit der ökologisch günstigeren Bahn. Im Jahr 2011 lag der Schienenanteil bei 24% und damit leider unter den angestrebten Werten. In den nächsten Jahren wollen wir den Anteil wieder deutlich steigern.

„Der Schienenanteil liegt bei 24%.“

Mobile Mitarbeiter

Die Mobilität unserer Mitarbeiter bezieht sich sowohl auf die geschäftliche Reisetätigkeit als auch auf die An- und Abreise vom und zum Arbeitsplatz. Zur konsequenten Verringerung der Umweltbelastung achten wir bei jeder Anschaffung eines Dienstwagens auf einen geringen CO₂-Ausstoß. 2011 fuhr die Vöslauer-Flotte insgesamt 1.160.000 Kilometer und verursachte dabei rund 2897 Tonnen CO₂e. Im Jahr 2011 wurden durch Dienstreisen 1,3 g CO₂e pro Liter Vöslauer-Produkt verursacht.

WAS WIR FÜR TRANSPORT VORHABEN:

Unsere nächsten Schritte

- Schienenanteil von 28%
- Austausch von Ladungsträgern (Palettenpooling)
- Reduktion der Anfahrten
 - durch Erhöhung der Anlieferungsmengen bei Grundstoffen
 - durch Optimierung der Abhol-Logistik

Unser Ziel bis 2015:

30% Schienenanteil

VERPACKUNG & RECYCLING¹⁷

Ressourcenschonung bedeutet: der Umwelt so wenig Material wie möglich entnehmen. Wir setzen auf verschiedene Maßnahmen, um dies zu erreichen: konsequente Reduktion von Verpackungsmaterial und Gewicht, Erhöhung des Recyclatanteils und Investitionen in funktionierende Kreisläufe.

Weniger ist mehr – federleichte Flaschen sind gut fürs Klima¹⁸

Die Reduktion von Verpackungsmaterial und -gewicht zählt aktuell zu den meistdiskutierten Herausforderungen in der Getränkebranche.

Unsere Flaschen können immer mehr – mit immer geringerem Materialeinsatz. Dabei werden Ressourcen gespart und das Klima wird nachhaltig geschont. Die Erfolgsstory der leichten Verpackung erzählt am besten unsere 1,5 l Flasche. Sie ist unsere wichtigste und meistverkaufte Flasche. Im Jahr 2000 wog sie noch ganze 39 Gramm. Heute bringt sie nur noch zarte 31,2 Gramm auf die Waage. Das entspricht einer Gewichtsreduktion von ca. 20%. Im Jahr 2011 betrug unser Materialbedarf in Summe 5.952 Tonnen PET, davon waren 2.024 Tonnen Recyclat. Unser Bedarf an Glas betrug 312 Tonnen.

„Gewichtsreduktion bei der beliebten Vöslauer 1,5 l Flasche um knapp 20%“

Zusätzliche Materialeinsparung hat uns die Einführung einer neuen, kürzeren Flaschenmündung gebracht. Der verkürzte Verschluss auf allen 1,5 l PET-Flaschen spart jährlich über 200 Tonnen Material ein.

„Beispiel für eine kleine Maßnahme mit großer Wirkung: Der verkürzte Verschluss auf allen 1,5 l PET-Flaschen spart über 200 Tonnen Material pro Jahr.“

Funktionierende Kreisläufe schonen Ressourcen - Einweg, Zweiweg, Mehrweg¹⁹

Flasche ist nicht gleich Flasche. Unterschiedliche Flaschen werden unterschiedlichen Kreisläufen zugeführt. Die Wiederverwertung von Rohstoffen ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher ist Vöslauer Gründungsmitglied und Miteigentümer der hochmodernen Recyclinganlage PET-to-PET Recycling Österreich GmbH in Müllendorf (Burgenland).

Bereits in der Produktentwicklung nehmen wir Rücksicht auf gute Recycelbarkeit. Wir verzichten daher freiwillig auf die Verwendung von sog. Sleeve-Etiketten und bestimmten Flaschenfarben, die den Recyclingprozess erschweren.

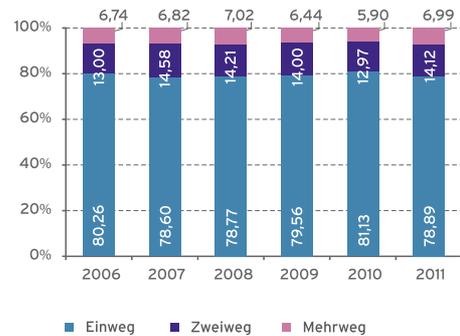
Jeder Kreislauf hat das gleiche Ziel: Ressourcen zu sparen. Unsere Getränke werden zum großen Teil in PET²⁰-Flaschen verkauft. Was passiert mit den leeren Flaschen?

Die Entsorgung der PET-Einwegflasche erfolgt in der Kunststoffsammlung – im gelben Sack oder in der gelben Tonne. Acht von zehn PET-Flaschen werden auf diese Weise entsorgt. Bei der Sammlung und Verwertung nehmen wir die Dienstleistung von Entsorgungssystemen wie der österreichischen ARA in Anspruch. Mehr als 1.000 Tonnen des gesamten PET-Materials werden der Verwertung in der PET-to-PET-Recyclinganlage zugeführt. Dort wird aus jeder alten Flasche PET-Recyclat gewonnen und damit wiederum

Carbon Footprint Verpackung



Gesamte Abfüllmenge: Einweg, Zweiweg und Mehrweg



Material für die Herstellung neuer PET-Flaschen erzeugt. So werden aus Vöslauer-Flaschen wieder Vöslauer-Flaschen.

Die Zweiwegflasche oder PET-Pfandflasche wird nach dem Gebrauch zurück in den Handel gebracht und gelangt von dort wieder zu uns. Die durchschnittliche Rücklaufquote bei PET-Zweiwegflaschen liegt schon seit Jahren bei erfreulichen 98%. Wir schicken die Flaschen dann ebenfalls zum Recycling nach Müllendorf, um daraus wieder PET für die Herstellung neuer Flaschen zu gewinnen.

Unsere Glasflaschen werden exklusiv in der Gastronomie verwendet. Diese zirkulieren im Mehrwegsystem, d.h. die Flaschen werden nach gründlicher Reinigung immer wieder neu befüllt.

Der Anteil des Recyclingmaterials unserer PET-Flaschen liegt gegenwärtig bei durchschnittlich 34%.

Bezogen auf das Vöslauer Sortiment bereits bei durchschnittlich 50%. Bei bestimmten Gebinden konnten wir den Recyclatanteil sogar erhöhen. So enthält unsere beliebteste Flasche – die 1,5 l Vöslauer Mineralwasser – bereits über 50% Recyclatanteil.²¹

- **Durchschnittlich 34% Recyclatanteil bei allen PET-Flaschen**
- **Durchschnittlich 50% Recyclatanteil bei den Vöslauer Produkten**
- **Über 50% Recyclat in allen Vöslauer 1,5 l Flaschen**

Durch all diese Maßnahmen benötigen wir immer weniger Rohstoffe. Dadurch hat sich die Menge an neuem Kunststoff – Virgin PET –, das wir im Durchschnitt für einen Liter abgefülltes Wasser verwenden, in den letzten Jahren deutlich – auf nur noch rund 17 g pro Liter Getränk – reduziert.

Bei allen Maßnahmen zum Recycling spielt jedoch der „Faktor Mensch“ eine entscheidende Rolle. Die beste Möglichkeit, Ressourcen zu sparen, ist es, diese erst gar nicht zu verwenden. Die Vermeidung von Verpackungen steht dabei an erster Stelle. Daher arbeiten wir an „intelligenten“ und reduzierten Verpackungen und involvieren zur Umsetzung dieser Ideen frühzeitig unsere Kunden. Wenn 8 von 10 PET-Flaschen in der gelben Tonne bzw. im gelben Sack landen, ist im Hinblick auf die Sammelmoral durchaus noch Potenzial vorhanden – insbesondere in den Großstädten. Dazu haben wir 2012 eine bewusstseinsbildende Kampagne zum Thema Recycling gestartet. Unser jährlich stattfindender Recycling- und Nachhaltigkeitstag soll unseren Mitar-

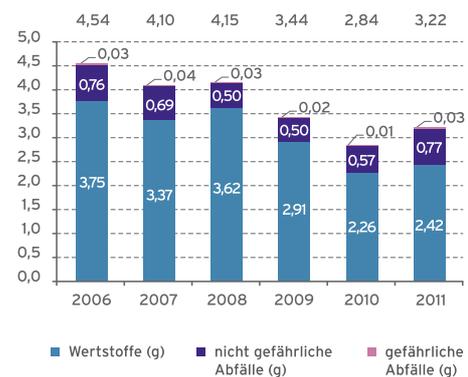
beitern helfen, das Bewusstsein für Ressourcenschonung, Mülltrennung und Wertstoffverwertung zu fördern und zu stärken.

Abfallmanagement²³

Im Rahmen unseres Abfallmanagements stehen die Vermeidung und Verringerung von Abfällen an erster Stelle. Die bei der Produktion als Abfall anfallenden Wertstoffe wie Papier und Pappe, Kunststoff- und Holzverpackungen, Glas, Aluminium etc. werden jeweils zu 100% dem Recycling zugeführt. Es ist uns in den letzten fünf Jahren gelungen, sowohl die Gesamtmenge des Abfalls als auch den Anteil des Abfalls pro abgefülltem Liter Produkt deutlich zu senken. 2011 kam es zu einem leichten Anstieg gegenüber 2010. Wir arbeiten daran, dass wir diese weiter reduzieren.

Abfälle in t	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamtgewicht des Abfalls	1266	1171	1196	1002	863	887
Summe Wertstoffe	1045	963	1043	850	687	667
Nicht gefährliche Abfälle	213	198	145	146	173	212
Gefährliche Abfälle	8	10	8	6	3	8

Abfälle (g) pro abgefülltem Liter Getränk



WAS WIR FÜR VERPACKUNG UND RECYCLING VORHABEN:²²

Die Reduktion des Carbon Footprint unserer Verpackung geht weiter: Wir zielen auf 65 Gramm CO₂e pro Liter Getränk.

Unsere nächsten Schritte:

- Konsequente Reduktion von Verpackungsmaterial und -gewicht
- Reduktion des Carbon Footprint unserer Verpackung auf 65g CO₂e pro Liter Getränk
- Erhöhung des Recyclatanteils auf 40% für alle Gebinde (inkl. Lizenzmarken und Lohnfüllung)
- Erhöhung des Recyclatanteils bei Vöslauer Produkten auf 60%
- Weitere Materialeinsparung durch Umstellung aller Gebinde auf die kürzere Flaschenmündung
- Hierdurch Einsparung von über 200 Tonnen Material pro Jahr
- Recycling von Flaschenverschlüssen durch Einarbeitung in Flaschenkisten
- Start einer österreichweiten Bewusstseinsbildungs-Kampagne zum Thema Sammeln von PET-Flaschen und Recycling – Kommunikation über alle Kanäle sowie auf allen Vöslauer Mineralwasser-Produkten: „Wer Vöslauer trinkt recycelt auch. Wir sagen immer und immer wieder: DANKE!“
- Nachhaltigkeitstag für Mitarbeiter

Unsere Ziele bis 2015:

- Reduktion von Verpackungsmaterial und -gewicht um 20%
- Erhöhung des Recyclatanteils auf 66% bei Vöslauer Produkten
- Erhöhung des Recyclatanteils auf 50% über alle Gebinde (inkl. Lizenzmarken und Lohnfüllung)

WASSERSCHUTZ

Zur Herstellung eines Liters Vöslauer Mineralwasser bedarf es durchschnittlich 0,9 Liter Frischwasser (= 1,9 Liter abgefülltes Getränk) und es fällt rund ein dreiviertel Liter Abwasser an.

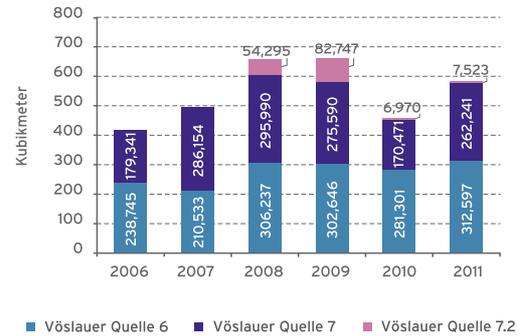
Wir reservieren das Tiefenwasser unserer Quelle für unsere Kunden. Zu Produktions- und Reinigungszwecken verwenden wir den Überlauf der Quelle. Auf diese Weise können wir jährlich wertvolles Tiefenwasser sparen. Dank eines intensiven Wassermanagements ist es uns in den letzten Jahren gelungen, den Wasserverbrauch, die Entnahme von Tiefenwasser sowie die Abwassermenge signifikant zu reduzieren²⁴. So haben wir die Ende 2010 in Betrieb genommene neue Flaschen-Waschmaschine mit geringerem Wasser-, Abwasser- und Chemikalienverbrauch optimiert, das Spülwasser durch Rückgewinnung

der zweiten Spritzung reduziert, und das Rinser- und Waschwasser nutzen wir seit 2011 in Kreislaufsystemen.

Darüber hinaus konnten wir durch eine deutliche Verringerung von Reinigungsmitteln und Chemikalien auch die Abwasserbelastung weiter senken.

„Verringerung der Abwassermenge um 50%“

Entnahme von Tiefenwasser²⁵



Das Mineralwasser für die Vöslauer-Getränke stammt aus den Tiefenbohrungen der Quellen 6 und 7. Das Wasser aus der Quelle 7.2 wird rein für Reinigungs- und Produktionszwecke genutzt.

„Wasser ist ein Schatz aus der Vergangenheit. Es ist klar und rein, frei von Schadstoffen und angereichert mit wertvollen Mineralstoffen.“

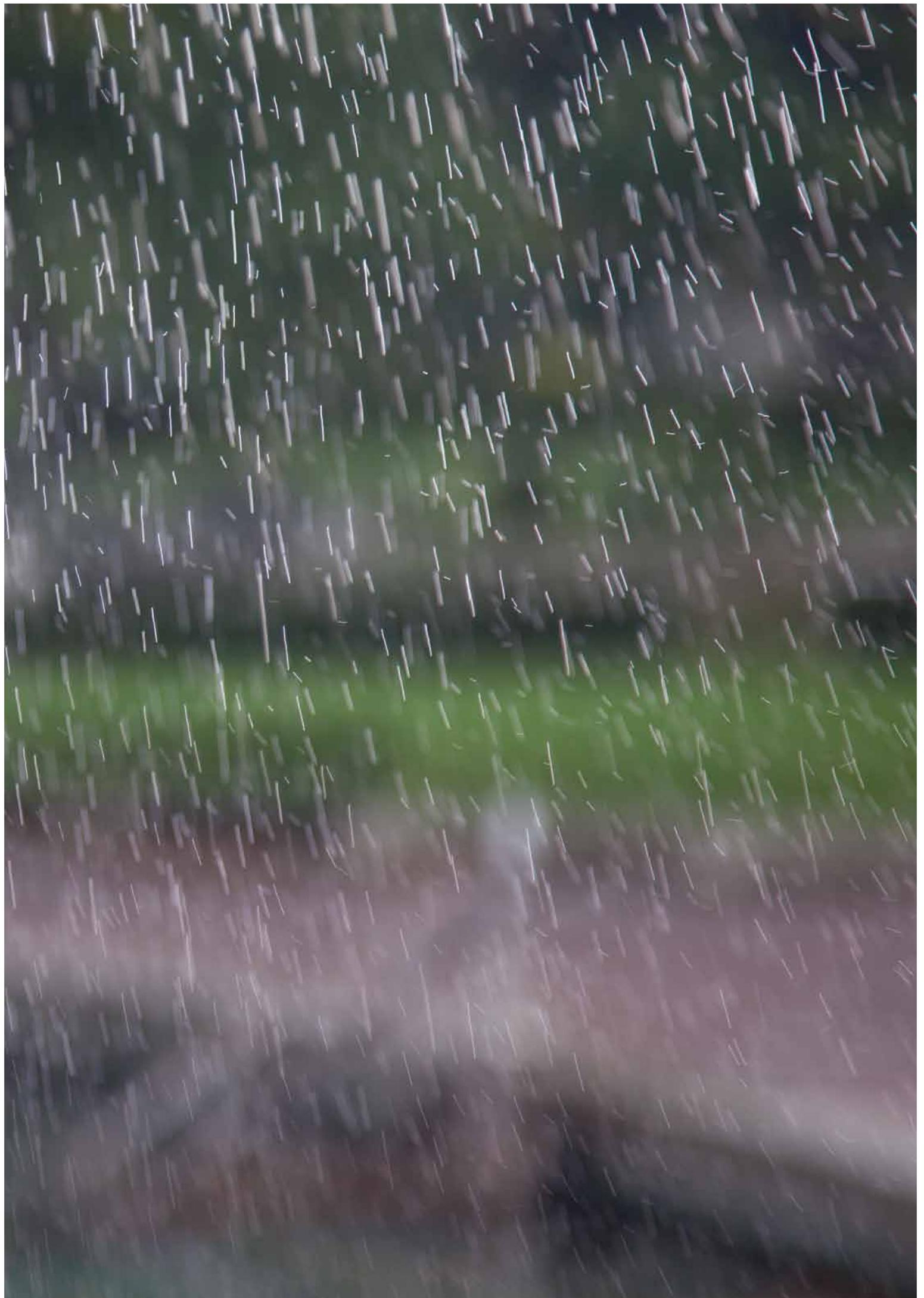
WAS WIR FÜR DEN WASSERSCHUTZ VORHABEN:

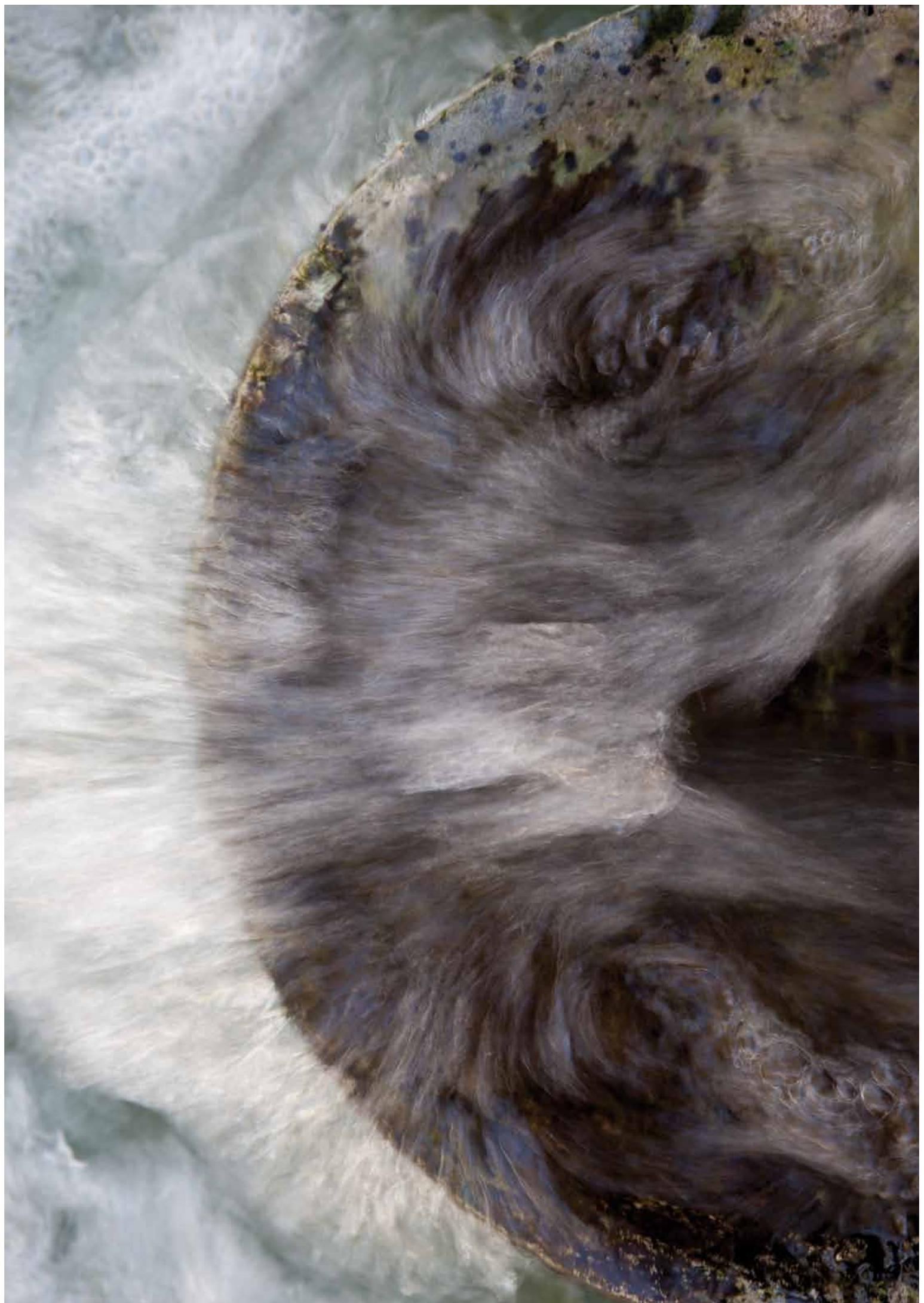
Unsere nächsten Schritte:

- Senkung des Frischwasserverbrauchs auf 0,7 Liter Wasser (= 1,7 Liter pro abgefülltem Getränk)
- Hierdurch Einsparung von 100.000 Kubikmeter Tiefenwasser

Unsere Ziele bis 2015:

Unsere Quelle bleibt ewige Quelle. In diesem Sinne bewirtschaften wir die Quelle so, dass wir immer weniger Wasser entnehmen, als aus natürlichem Zustrom wieder zufließt





III. NACHHALTIGKEIT BEI VÖSLAUER (TEIL 2)

03. UNSER WASSER — UNSERE PRODUKTE

04. STAKEHOLDERDIALOG

05. REGIONALES UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

06. UNSERE MITARBEITER

03. UNSER WASSER — UNSERE PRODUKTE

Die Quelle ist unser Ursprung. Sie ist Tradition, Lebensader und Naturschatz. Wir schaffen Wohlbefinden und löschen den Durst der Zeit. In Bad Vöslau liegt in 660 Metern Tiefe unsere über 15.000 Jahre alte Quelle – eine der ältesten Quellen Europas.

NATÜRLICHER GENUSS

Unsere Produktpalette ist klar und bunt. Wir bieten unseren Kunden eine Vielfalt von Getränken an, für jeden Durst und Geschmack.

Unser Vöslauer Natürliches Mineralwasser ist ausgewogen mineralisiert und natriumarm und wird in den Sorten prickelnd, mild und ohne in verschiedenen Größen angeboten. Unser Vöslauer Balance ist natürliches Mineralwasser, verfeinert mit ausgesuchten Aromen und Extrak-

ten von Früchten, Blüten und Kräutern, ist mit Fruktose gesüßt und daher sogar für Diabetiker geeignet. Darüber hinaus bieten wir in unserem Sortiment auch eine Bio-Limonade mit verschiedenen Früchten und österreichischem Zucker aus 100% kontrolliert biologischer Landwirtschaft an, unsere

Dieses einzigartige Mineralwasservorkommen ist geschützt vor negativen Umwelteinflüssen, das Mineralwasser ist unverfälscht und rein und von allerhöchster Qualität. Dieses wertvolle Wasser ist Grundlage all unserer Produkte und Konzepte.

Vöslauer Bio. Alle Vöslauer Getränke sind frei von Konservierungsmitteln, Süßstoffen und künstlichen Aromen. Das schmeckt man.

geben. Dabei handelt es sich um eine einfache Information über die Zufuhr von Inhaltsstoffen mit einer Portion des Lebensmittels.

An unserem Standort in Bad Vöslau füllen wir auch Getränke für die Marken Almdudler und Pepsi ab. Sowohl Almdudler als auch Pepsi bieten in ihren Produktpaletten kalorienarme Varianten – sogenannte „light“-Versionen – an. Auf allen Pepsi-Produkten ist die GDA (Guideline Daily Amount) ange-

QUALITÄTSMANAGEMENT

Ein umfassendes Qualitätsmanagement ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Unser Qualitätsverständnis basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und steht im Einklang mit den strengen Anforderungen des österreichischen Lebensmittelrechts und der EU-Gesetzgebung.

Die Qualität unserer Produkte überprüfen wir ständig und in festgelegten Intervallen:

- regelmäßig direkt beim Abfüllen
- monatlich direkt an der Quelle durch eine chemisch-physikalische und mikrobiologische Überprüfung nach den strengen Kriterien der Mineral- und Quellwasserverordnung

- vierteljährlich durch eine jeweils umfassende Analyse, bei der die Proben von unabhängigen und staatlich akkreditierten Einrichtungen untersucht werden
- jährlich zusätzliche Altersuntersuchungen, die die Reinheit und Natürlichkeit der Quelle absichern

Zahlreiche nationale und internationale Zertifizierungen reflektieren unseren Qualitätsanspruch:²⁶

Zertifizierung	Beschreibung	Seit
IFS Food 5	IFS ist ein Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsstandard für Eigenmarken des Handels.	2007
HACCP	Das „Hazard Analysis and Critical Control Point“-Konzept (HACCP) ist ein vorbeugendes System, das die Sicherheit von Lebensmitteln und Verbrauchern gewährleisten soll.	2001
ISO 9001:2008	ISO 9001:2008 fordert ein Qualitätsmanagement-System, das gewährleistet, dass die Erfordernisse der Kunden sowie die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften erfüllt sind. Ein wichtiger Grundsatz dabei ist das Streben nach ständiger Verbesserung.	2001
Biozertifikat	Das Biozertifikat ist notwendig, um Vöslauer Bio produzieren und vertreiben zu können. Die Zertifizierung wird von der Austria Bio Garantie durchgeführt. Zusätzlich kann auch das AMA-Biosiegel verwendet werden.	2007
AIB	Hierbei handelt es sich um strenge Kriterien, die für lebensmittelverarbeitende Unternehmen zur Auditierung der Lebensmittelsicherheit entlang der gesamten Herstellungskette entwickelt wurden und die für alle Segmente der Lebensmittelverarbeitung weltweit gelten.	2009

Vöslauer Produkte Handel



Vöslauer Produkte Gastronomie



PET-FLASCHEN — WAS IST WIRKLICH DRIN?

Wir bekommen häufig Anfragen zu unseren PET-Flaschen:
Die Abkürzung PET steht für Polyethylenterephthalat.

Tatsache ist: Was in Österreich in den Handel kommt, hat strengsten Anforderungen zu entsprechen. PET-Getränkflaschen sind in gesundheitlicher Hinsicht absolut sicher. Bisphenol A oder sogenannte Weichmacher und ähnliche Kunststoff-Komponenten

sind NICHT in PET-Flaschen enthalten. Denn Bisphenol A wird zwar z.B. bei Polycarbonaten, nicht aber in PET-Flaschen eingesetzt.

Der Inhaltsstoff Acetaldehyd, der in Nahrungsmitteln wie Obst, Fisch und weiteren Lebensmitteln natürlich vorkommt, ist in Zusammenhang mit PET-Getränkeverpackungen unbedenklich. Die Acetaldehyd-Menge, die aus PET-Flaschen in Mineralwasser übergehen kann, liegt deutlich unter den natürlich vorkommenden Gehal-

ten in Lebensmitteln. Rechtlich geregelt ist der Übergang von Stoffen aus Verpackungsmaterial in Lebensmittel: Das EU-Recht limitiert die Acetaldehyd-Migration mit dem Wert von 6 mg/l – Vöslauer Mineralwasser unterschreitet diesen Wert hundertfach. Acetaldehyd ist völlig unbedenklich, kann sich aber (muss es aber nicht) in einem süßlichen Geschmack äußern.

04. STAKEHOLDERDIALOG ²⁷

Der aktive und offene Austausch mit unseren Kunden und Geschäftspartnern, unseren Mitarbeitern, Interessenvertretern und der breiten Öffentlichkeit ist uns ein zentrales Anliegen. Diese sind wichtige Informationsquellen zur Weiter- und Neuentwicklung von Produkten und Dienstleistungen. Der regelmäßige Dialog schafft die Grundlage für gegenseitiges Vertrauen und eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Für unsere

Konsumenten stehen wir rund um die Uhr – 24 Stunden täglich – über unsere Hotline unter 0810/100 234 zur Verfügung. Ziel des internen und externen Meinungsaustausches ist es, neue Impulse in den gesellschaftlichen Gruppen zu setzen. Deshalb führen wir regelmäßig Marktforschungen, Kundenbefragungen, persönliche Gespräche mit Kunden und Konsumenten, Mitarbeiterumfragen und Mitarbeitergespräche durch.

STAKEHOLDERBEFRAGUNG

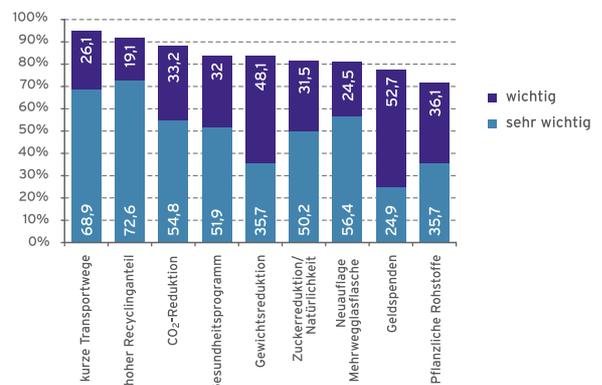
Ende 2011 haben wir eine externe²⁸ und interne Umfrage zur Wahrnehmung des nachhaltigen Engagements bei Vöslauer durchgeführt und dabei eine durchgehend sehr positive Resonanz²⁹ erhalten.

Abgefragt und eingeschätzt wurden die Wichtigkeit konkreter Themenbereiche und Projekte sowie die Einschätzung unserer Ziele.

tung („sehr wichtig“ bzw. „wichtig“) bewertet wurden, sind: Kurze Transportwege (97,4%), hoher Recyclinganteil (91,7%) sowie CO₂-Reduktion (87,7%). Diese wertvollen Anregungen werden wir auch in Zukunft in unsere Planungen und die Kommunikation mit Entscheidungsträgern einfließen lassen.

Die Grafik zeigt die abgefragten Themen, wobei blau für „sehr wichtig“ und lila für „wichtig“ steht. Themen, die mit der höchsten Bedeu-

Stakeholderbefragung



27) GRI 4.14-4.17
28) Online-Befragung von 132 Personen, darunter Kunden, Interessensverbände, NGOs sowie Pressevertreter
29) Bei einer Rücklaufquote von 88%

FAIRNESS GEGENÜBER LIEFERANTEN & KONSUMENTEN ³⁰

Wir glauben an einen fairen Umgang und langfristige Partnerschaften mit unseren Lieferanten.

Mit unseren Handelspartnern sind wir durch verschiedene auf gegenseitigem Vertrauen und langjährige Partnerschaft beruhende Projekte zur Optimierung von Logistik, Lagerhaltung und Verkaufsfläche verbunden (z.B. VMI-Tool mit SPAR Österreich, Spacemanagement-Projekte mit REWE). Wir fördern bewusst Lieferanten aus der Region, um die

Transportwege kurz zu halten und um österreichische Arbeitsplätze zu sichern. Unser Einkaufshandbuch regelt transparent und nachvollziehbar Vergabemodalitäten, Bestellvorgang und die Anforderungen an unsere Lieferanten, insbesondere in punkto Nachhaltigkeit und Arbeitsbedingungen. Unser Code of Conduct, der die wichtigsten Regeln für Verhaltensgrundsätze enthält, formuliert

ein klares Bekenntnis zu fairer Entlohnung und gerechten Arbeitsbedingungen und zum Verbot von Kinderarbeit. In Zukunft wird noch genauer geregelt sein, welche Werbung erlaubt ist und welche nicht. Seit Juli 2007 ist in Österreich die EU-Health-Claims-Verordnung in Kraft. Unsere Aussagen zu Nährwert, Förderung der Konzentrationsfähigkeit oder schlank machender Wirkung haben wir gründlich überprüft. Wichtig ist, dass in Zukunft hinter jeder Wellbeing-Aussage eine fundierte, unabhängige Studie steht. Darauf achten wir.

Wirtschaftswerbung ist in Österreich in ein engmaschiges Netz staatlicher, selbstdisziplinärer und freiwilliger

Regelungen eingebettet. Damit werden sowohl Konsumenten als auch Mitbewerb vor unlauteren, irreführenden, anstößigen und unerwünschten Werbebotschaften geschützt. Neben den gesetzlichen Normen gibt es selbstdisziplinäre Mechanismen in der Werbewirtschaft. Der Österreichische Werberat ist die Selbstbeschränkungsinstitution der Werbewirtschaft.

Auch 2011 kam es für Vöslauer zu keiner Beanstandung durch den Werberat, es wurde auch keine Klage wegen unlauteren Wettbewerbs aufgrund von Werbung gegen uns erhoben. Es wurde jedoch ein Etikett aufgrund der Schriftgröße beanstandet.

POLITIK UND WIRTSCHAFT

Auch mit Entscheidungsträgern aus Politik und Behörden stehen wir in engem Kontakt, unterstützen aber keine politischen Organisationen mit Geld- oder Warenspenden.³¹

Wir sind in führenden Positionen in Wirtschaftsverbänden auf nationaler und europäischer Ebene vertreten, u.a.:

- österreichischer Getränkeverband
- Forum Mineralwasser
- europäischer Getränkeverband UNESDA
- Wir sind Mitglied der Nachhaltigkeitsagenda der Getränkeindustrie.

Diese hat sich zum Ziel gesetzt, die Recyclingquoten von PET in Getränkeflaschen zu steigern und den Mehrweganteil zu stabilisieren.

- Wir sind Partner des klima:aktiv pakt2020, der Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums, und somit eines der Vorreiterunternehmen, die bis zum Jahr 2020 eine Reihe von konkreten Klimaschutz-Projekten in die Tat umsetzen werden.

KORRUPTIONSPRÄVENTION ³²

Unser Anspruch: Unsere Geschäfte halten wir genauso klar und rein, wie das Wasser aus der Quelle. Wir behandeln unsere Anspruchsgruppen fair und wertschätzend. Korruptes Verhalten in unserem Unternehmen und im Umgang mit unseren Geschäftspartner tolerieren wir nicht.

Unsere Maßnahmen: 4-Augenprinzip bei all unseren Rechnungen (bei höheren Beträgen bereichsübergreifend), klare Regeln im Bestellwesen (Einkaufshandbuch) sowie Richtlinien für den Umgang mit Geschenken und Einladungen für alle Mitarbeiter.

05. REGIONALES UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Als Marktführer am österreichischen Mineralwassermarkt und wichtiger regionaler Arbeitgeber stellen wir uns der gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber der Region und

WIR SIND VÖSLAUER - BAD VÖSLAUER ³³

Wir fühlen uns mit der Quelle und der Region eng verbunden. Das historische Thermalbad liegt eingebettet in eine riesige Parklandschaft.

Es wurde zur Jahrhundertwende errichtet und ist ein architektonisches Juwel. Das Thermalwasser, mit einer Temperatur von 21 Grad Celsius, hat eine positive Wirkung auf den Organismus. Damit ist das Thermalbad ein lebendiger Mittelpunkt, ein Ort der Entspannung und ein attraktiver Erholungsraum für die Menschen in der Region und unsere zahlreichen

Gäste. Wir setzen uns dafür ein, diesen Erholungsraum zu erhalten und nachhaltig zu sichern.

Unsere soziale Verantwortung endet jedoch nicht in Bad Vöslau. Wir engagieren uns in unseren Kernbereichen „Wasser“ und „Gesundheit“ auch in ausgesuchten österreichischen und internationalen Projekten.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND BEWUSSTSEINSBILDUNG ³⁴

Als Marktführer erreichen wir Millionen von Menschen. Diese Kraft nutzen wir zur Bewusstseinsbildung im Bereich Gesundheit:

- Wir sind Partner des Vereins „Aids Life“. Die Etiketten unserer Flaschen tragen jedes Jahr in einem ausgewählten Zeitraum die bekannte „Red Ribbon“-Schleife als weltweites Symbol der Solidarität mit HIV-Infizierten und AIDS-Kranken.
- Wir sind Partner des „Life-Ball“, des größten Charity-Events in Europa im Kampf gegen AIDS.
- Wir sind Partner des Österreichischen Roten Kreuzes.

- Wir sind Partner von SOMA (Sozialmarkt), einer gemeinnützigen Initiative für Menschen mit geringem Einkommen.

Wir scheuen uns nicht, brisante Themen wie HIV und AIDS auf unseren Produkten des täglichen Lebens zu kommunizieren und unsere Kunden und die Bevölkerung damit zu konfrontieren. Mit unseren Getränken und den Botschaften auf den Etiketten erreichen wir unglaublich viele Menschen. Wir nutzen diesen Weg, um einen offenen Dialog über gesellschaftlich relevante Themen auszulösen und zu führen. Darüber hinaus unterstützen wir die genannten Initiativen auch mit Waren und/oder Geldspenden.

den Menschen, die täglich mit uns zusammenarbeiten und sich uns anvertrauen.

INTERNATIONALES WASSERPROJEKT - „WASSER UND GESUNDHEIT IN OSTTIMOR“

Wir leben von reinem Wasser. Wir wollen auch anderen den Zugang zu reinem Trinkwasser ermöglichen.

Deshalb engagieren wir uns nachhaltig – schon seit mehr als 10 Jahren – auf internationaler Ebene in Gebieten, in denen die (Trink-)Wasserversorgung gefährdet ist, z.B. durch Brunnenbauprojekte.

Aktuell unterstützen wir in Kooperation mit dem Österreichischen Roten Kreuz (ÖRK) das langfristig angelegte Projekt „Wasser und Gesundheit in Osttimor“. Osttimor zählt zu den ärmsten Ländern Südostasiens. Knapp die Hälfte der Menschen lebt hier unter der Armutsgrenze und hat keinen Zugang zu sauberem Wasser. Als Folge stirbt jedes zehnte Kind vor seinem fünften Geburtstag, die Lebenserwartung beträgt nur 60,7 Jahre.³⁵ Mit Ende 2011 wurden durch den Bau von Wassersystemen 40 Dörfer mit rund 19.000 Personen in den Distrikten Bobonaro, Ermera und

Liquica mit sauberem Trinkwasser versorgt. Zudem werden ungefähr 3.350 Familienlatrinen gebaut. Gesundheitskampagnen und Hygienetrainings vor Ort begleiten das Projekt. Ziel dieser zahlreichen Maßnahmen ist es auch, den Menschen vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Die Bewohner werden entsprechend geschult, damit sie ihre Wassersysteme künftig selbst erhalten können. Bis Ende 2012 werden weitere 13 Dörfer mit rund 10.000 Bewohnern mit sauberem Trinkwasser, sanitären Einrichtungen sowie Gesundheits- und Hygieneschulungen versorgt werden. Zusätzlich werden 1.500 Latrinen errichtet.

Darüber hinaus haben wir bereits in der Vergangenheit das Brunnenbauprojekt in Simbabwe von 2001 bis 2007 in Kooperation mit dem ÖRK unterstützt.

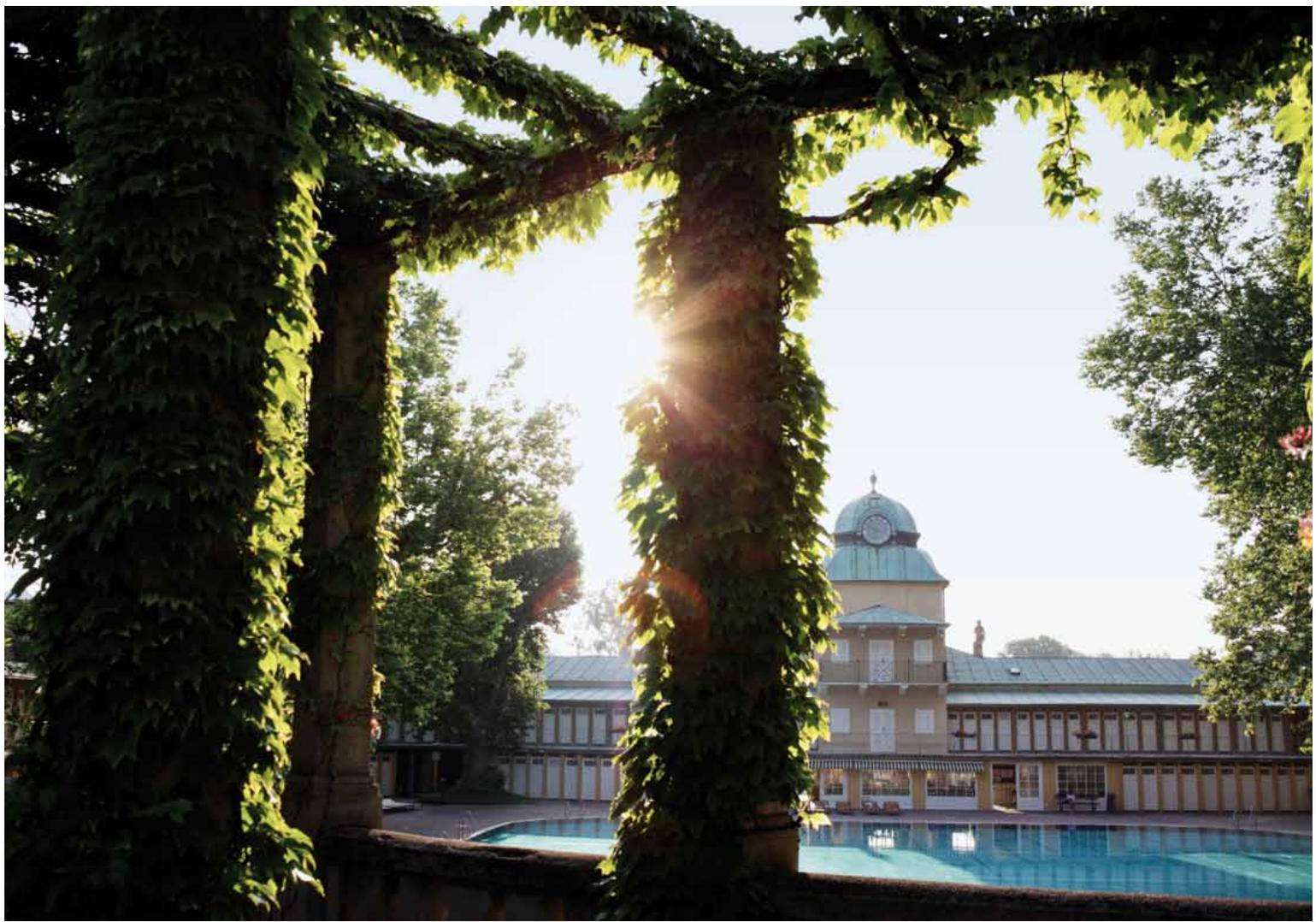
Unsere nächsten Schritte:

- Weitere Unterstützung des ÖRK Projekts „Wasser und Gesundheit in Osttimor“
- Unterstützung eines neuen Projekts: „Waste free Ocean“ - ein Projekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, Kunststoffabfälle in europäischen küstennahen Gewässern soweit wie möglich zu reduzieren
- Weitere Unterstützung des Vereins Aids Life und des Life Balls

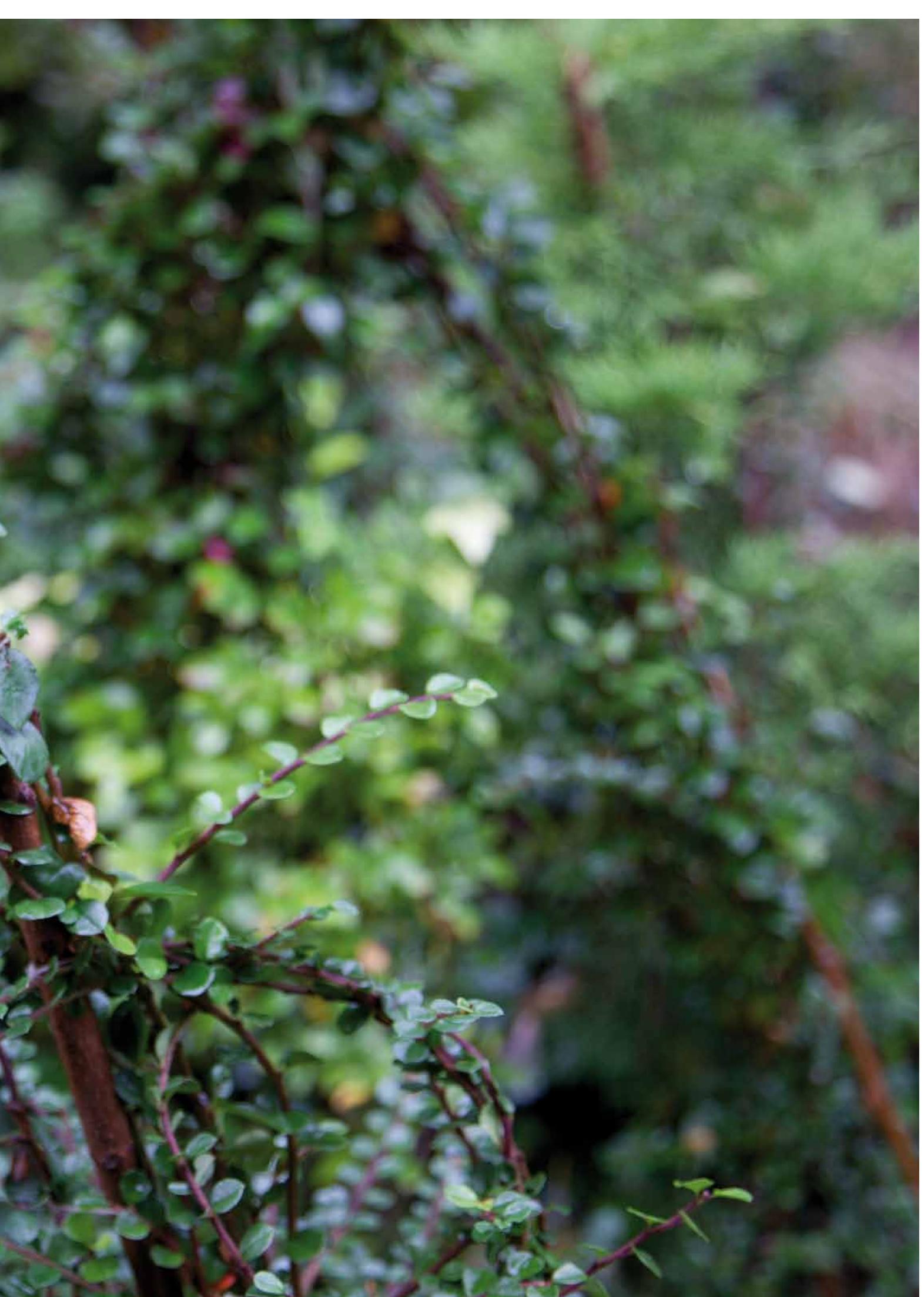
³³) GRI S01

³⁴) GRI S05

³⁵) Quelle: UNDP Human Development Report 2009







06. UNSERE MITARBEITER

Der Erfolg von Vöslauer ist auch das Verdienst unserer 172 Mitarbeiter, die sich mit großem Engagement und Kreativität dafür einsetzen, dass unsere Kunden täglich unsere Premium-Geträn-

FLEXIBLE ARBEITSZEIT — FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN ³⁷

Individualität ist bei uns oberstes Prinzip. Wir vertreten ein modernes, auf die individuellen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Positionen unserer Mitarbeiter abgestimmtes Personalkonzept.

Flexible Arbeitsplatz- und Arbeitszeitmodelle sind für uns selbstverständlich: Vollzeit, Teilzeit, Gleitzeit, Home Office etc. Wir sind ein familienfreundliches Unternehmen, in dem auch individuelle Karenzlösungen für Väter und Mütter in

leitenden Positionen problemlos möglich sind. Damit sich Beruf und Familie immer besser vereinbaren lassen, bieten wir familienfreundliche Arbeitskonzepte wie Elternteilzeit, flexible Heim- oder Teilzeitarbeit an.

FAIRE ENTLOHNUNG & GENDER POLICY ³⁸

Bei uns gibt es keine Einkommensdifferenzen zwischen den Geschlechtern. Die Geschlechterverteilung bei Vöslauer ist ausgewogen.

In unserem Unternehmen sind insgesamt 42 Frauen beschäftigt. Auf der Führungsebene der Bereichsleiter sind knapp 50% Frauen vertreten. Frauen verdienen bei Vöslauer in vergleichbaren Positionen selbstverständlich genauso viel wie ihre männlichen Kollegen. Bereichsleiterinnen haben im Durchschnitt sogar ein höheres Einkommen als ihre männlichen Arbeitskollegen. Auch in den unterschiedlichen Einkommensklassen und in Relation zur Führungsebene bieten wir unseren Mitarbeitern eine faire Bezahlung. Wir achten darauf, dass der Einkommensunterschied zwischen den Hierarchieebenen in einem vernünftigen

Verhältnis steht. Aktuell verdienen unsere Manager im Durchschnitt rund das 3,5-fache unserer Mitarbeiter der unteren Einkommensebene. Der Vorstand, die Bereichsleiter und Verkaufsverantwortlichen erhalten erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile.

Alle Mitarbeiter mit Ausnahme der beiden Vorstände (sind keine Arbeitnehmer im herkömmlichen Sinn) unterliegen bei uns einem Kollektivvertrag.

- Arbeiter: Kollektivvertrag für Arbeiter der Nahrungs- & Genussmittelindustrie, Schwerpunkt Alkoholfreie Getränke

ke genießen können. Als wichtiger Arbeitgeber in der Region sind wir uns unserer Vorbildwirkung stets bewusst und handeln entsprechend.

» Mitarbeiterkennzahlen ³⁶

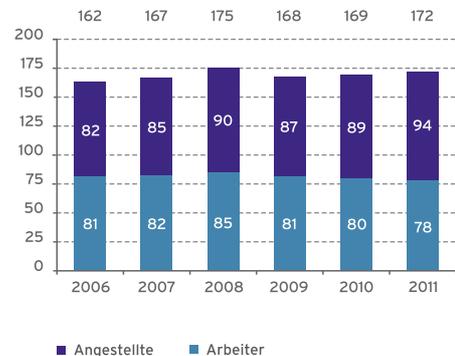
Mitarbeiter: 172

Verhältnis Männer/Frauen: 130 / 42

Betriebszugehörigkeit über alle Mitarbeitergruppen in Jahren: 8

Fluktuation: 11,63% ⁴⁰

Anzahl der Mitarbeiter



- Angestellte: Rahmenkollektivvertrag der Nahrungs- & Genussmittelindustrie für Angestellte

Diese Kollektivverträge werden jährlich zwischen der Gewerkschaft und der Arbeitgebervertretung (Wirtschaftskammer) ausgehandelt. Sie sind im Internet frei zugänglich und liegen natürlich auch für alle Mitarbeiter zur Einsicht beim Betriebsrat oder in der Personalabteilung auf.³⁹

Wir haben mit der Belegschaftsvertretung (Betriebsräten) eine Betriebsvereinbarung für die betriebliche Altersvorsorge für alle Mitarbeiter abgeschlossen. Diese Vorsorge wird im Rahmen einer betrieblichen Kollektivversicherung von einem externen Versicherer abgewickelt.⁴⁰

PERSONALENTWICKLUNG & WEITERBILDUNG ⁴¹

Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter sind Voraussetzung für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb fördern wir die fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter und investieren nachhaltig in ihre Aus- und Weiterbildung. Wir führen jährliche Mitarbeitergespräche mit allen Mitarbeitern. Diese legen mit ihren Vorgesetzten spezifische und individuelle Zielvereinbarungen auf fachlicher und persönlicher Ebene fest und bestimmen die entsprechenden Entwick-

lungsmöglichkeiten (z.B. Seminare, Kurse, Diplome, Kongresse, persönliche Coachings). Auf diese Weise ist unsere Personalführung flexibel und offen für das Engagement jedes Einzelnen. Neben vielen individuellen Anbietern beteiligen wir uns seit 2007 gemeinsam mit 20 anderen Firmen aus der Region an einem Qualifizierungsverbund. Dieser Verbund bietet Seminare zur Weiterbildung an, übergreifend für die beteiligten Unternehmen.

GESUNDHEIT & SICHERHEIT ⁴³

Gesundheit ist Teil unserer Marke. Nur mit gesunden und leistungsstarken Mitarbeitern ist wirtschaftlicher Erfolg möglich.

Wir investieren in unsere Mitarbeiter, damit sie gesund und vital bleiben und um zu einer hohen Lebensqualität beizutragen. Seit dem Jahr 2008 gibt es bei Vöslauer ein umfassendes Gesundheitsprogramm. Dieses beinhaltet regelmäßige ärztliche Beratungen und Leistungen wie diverse Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen, Rückenschule, Hörtests etc. Gesundheitskurse (z.B. Raucherentwöhnung) und jährliche

Fasten- und Entschlackungsseminare im Frühjahr ergänzen das Programm.

Zu einem gesunden Lebensstil gehören auch eine gesunde und ausgewogene Ernährung sowie körperliche Aktivität. Wir bieten unseren Mitarbeitern daher in unserem Vöslauer Bistro leichte Mahlzeiten und am Arbeitsplatz kostenlos Obst und Milchprodukte sowie Getränke. Darüber hinaus stellen wir allen Mitarbeitern und ihren Familien den

VIELFALT & CHANCENGLEICHHEIT ⁴²

Engstirniges Denken hat bei uns keinen Platz. Jeder, der bei Vöslauer arbeitet, soll sich wohl fühlen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, sexueller Ausrichtung, Behinderung und Einstellung.

Seit dem Jahr 2011 haben wir erstmals Mitarbeiter mit Handicap in unserem Team. Wir stehen für Chancengleichheit, sind offen und gehen fair miteinander um. Wir gestalten unsere Kommunikation ehrlich und transparent. Wir sind ein Team.

2011 hat es keine Vorfälle bezüglich Diskriminierung gegeben, daher war es auch nicht notwendig, Maßnahmen festzulegen.

gesamten Jahresbedarf an Wasser – das sind jeweils 150 Liter Getränke pro Monat – zur Verfügung. Wir fördern gemeinsame sportliche Aktivitäten wie Firmenlauf, Ski- und Wandertage, Mountainbike-Touren und Nordic Walking. Zusätzlich bieten wir freien Eintritt ins Thermalbad Vöslau und ermäßigte Tarife für Fitnessclubs. Bei Konflikten mit Vorgesetzten oder Kollegen steht ein Coach für Konfliktmanagement zur Verfügung. Alle diese Maßnahmen wirken sich messbar auf die Gesundheit unserer Mitarbeiter aus. Die Krankenstandstage liegen bei uns mit 10,6 Tagen pro Mitarbeiter und Jahr deutlich unter dem österreichischen Durchschnitt (13,8 Tage).

Sicherheit ist oberstes Gebot. Bei unseren Produkten wie bei unseren Mitarbeitern. Vöslauer verfügt über ein zertifiziertes Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem (SGM).⁴⁴ Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig durch Spezialisten im Bereich Sicherheit am Arbeitsplatz geschult. In ausgewählten Arbeitsbereichen bilden wir Zweier-Teams, die gegenseitig auf ihre Sicherheit achten. Durch diese Maßnahmen ließ sich die Zahl der Arbeitsunfälle im Jahr 2011 auf vier reduzieren. Durch konsequente Umsetzung des Sicherheits- und Gesundheitsmanagements arbeiten wir daran, die Zahl der Unfälle zu halbieren.

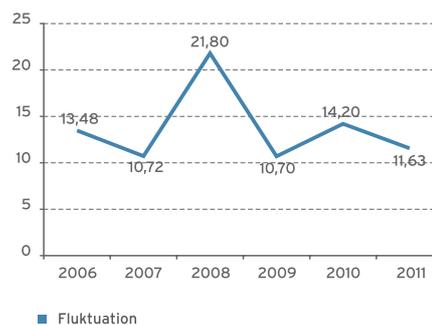
FLUKTUATION

Unsere Mitarbeiter schätzen die positive und wertorientierte Führungskultur und arbeiten gerne bei Vöslauer.

Dies zeigt die konstante Personalstruktur und eine geringe Fluktuation unserer Belegschaft. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei unseren Angestellten und Arbeitern liegt bei acht Jahren. Im Jahr 2011 haben 11,63% der Mitarbeiter unser Unternehmen verlassen.

„ Unser Ziel bis 2015: Mit all unseren Kräften und Maßnahmen, die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter bis ins hohe Alter zu erhalten “

Fluktuation



IV. NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Vorsorgeprinzip⁴⁵

Allgemeine Risiken und spezielle Risiken wie Preisänderungsrisiko, Ausfallrisiken, Rohstoffrisiko, Liquiditätsrisiko und Cash-Flow-Risiken werden im Wirtschaftsprüfungsbericht beurteilt. Ein Teil des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 47,1%.

Unterstützung externer Initiativen & Mitgliedschaften in Verbänden und externen Interessensgruppen⁴⁶

- Mitglied der Nachhaltigkeitsagenda der Getränkeindustrie
- Partner des klima:aktiv pakt2020
- Österreichischer Getränkeverband
- Forum Mineralwasser
- Europäischer Getränkeverband UNESDA

Rahmenbedingungen unseres Nachhaltigkeitsberichts⁴⁷

Wir berichten in der vorliegenden Publikation über den Zeitraum von Jänner bis Dezember 2011. Unser Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich, der letzte wurde im April 2011 veröffentlicht. In diesem Bericht haben wir uns auf Klimaschutz und Emissionen, Verpackung und Recycling, Transport sowie Mitarbeiter konzentriert. Bei der Auswahl der Inhalte orientierten wir uns an einer Befragung von Stakeholdern, die wir im Dezember 2011 durchgeführt haben. Die Ergebnisse der Befragung sind im Kapitel „Stakeholderdialog“ abgebildet.

Der Bericht umfasst die Vöslauer Mineralwasser AG hinsichtlich Produktion und Vertrieb bis zum Zentrallager bzw. Verleger. Auf Lieferantenseite ist die Schnittstelle das Werk Bad Vöslau, wobei die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit ihrem eigentlichen CO₂-Footprint Berücksichtigung finden. Betriebsdaten für Indikatoren stammen aus präzisen Erfassungen. Daten für Footprint-Berechnungen außerhalb des Betriebs – wie etwa Daten zur CO₂-Berechnung des PET – stammen von international anerkannten Datenbanken und entsprechen höchsten Standards.

Die Begutachtung unseres Nachhaltigkeitsberichts erfolgte am 27.04.2012 durch Quality Austria.

V. GRI-INDEX

Das von der Global Reporting Initiative (GRI) herausgegebene Berichtsprofil des „Leitfadens zur Nachhaltigkeitsberichterstattung“ baut auf einem Indikatorensystem auf, das die Vergleich-

barkeit unterschiedlicher Berichte erleichtern soll. Es wird zwischen den Anwendungsbereichen A, B und C unterschieden, die eine unterschiedliche Ausführlichkeit zu bestimmten Kriteri-

en in der Berichterstattung beschreiben. Bei den Kriterien handelt es sich um Angaben zum Berichtsprofil, die Offenlegung des Managementansatzes und Angaben zu verschiedenen

Leistungs-Indikatoren. Wir berichten auf der Anwendungsebene B+.

Nr.	Indikator	Kapitel	Status	Seite
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation	Vorwort der Vorstände	Erfüllt	02
1.2	Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Chancen und Risiken	Vision und nachhaltige Strategie	Erfüllt	07/10
2.1-2.9	Unternehmensprofil	Unternehmensporträt Vöslauer	Erfüllt	07
3.1 - 3.4	Berichtsprofil	Nachhaltigkeitsmanagement; Rahmenbedingungen des Berichts	Erfüllt	36
3.5 - 3.11	Berichtsumfang und Grenzen	Nachhaltigkeitsmanagement; Rahmenbedingungen des Berichts	Erfüllt	36
3.12	GRI Content Index	Nachhaltigkeitsmanagement - GRI Content Index	Erfüllt	36/37
3.13	externe Begutachtung	Nachhaltigkeitsmanagement - externe Zertifizierung	Erfüllt	36
4.1 - 4.10	Corporate Governance	Unternehmensporträt Vöslauer	Erfüllt	07
4.11 - 4.13	Verpflichtungen gegenüber externer Initiativen	Nachhaltigkeitsmanagement	Erfüllt	36
4.14 - 4.17	Einbeziehung von Stakeholdern	Stakeholderdialog	Erfüllt	28

Nr.	Wirtschaftsindikatoren	Kapitel	Status	Seite
EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		Nicht erfüllt	
EC2	Finanzielle Folgen des Klimawandels		Nicht erfüllt	
EC3	Betriebliche soziale Zuwendungen	Unsere Mitarbeiter – faire Entlohnung	Erfüllt	34
EC4	Bedeutende öffentliche Zuwendungen		Nicht erfüllt	
EC5	Verhältnis Gehälter zum lokalen Mindestlohn		Nicht erfüllt	
EC6	Beziehung zu lokalen Zulieferern		Nicht erfüllt	
EC7	Lokales Personal		Nicht erfüllt	
EC8	Auswirkungen von Investitionen in Infrastruktur		Nicht erfüllt	
EC9	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen		Nicht erfüllt	

Nr.	ökologische Leistungsindikatoren	Kapitel	Status	Seite
EN1	Eingesetzte Materialien	Verpackung & Recycling	Erfüllt	20
EN2	Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterial Einsatz	Verpackung & Recycling	Erfüllt	20

45) GRI 4.11

46) GRI 4.12, 4.13

47) GRI 3.1-3.11, 3.13

EN3	Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen	Klimaschutz & Emissionen	Erfüllt	15
EN4	Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen	Klimaschutz & Emissionen	Erfüllt	15
EN5	Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerung	Klimaschutz & Emissionen	Erfüllt	15
EN6	Produkte mit höherer Energieeffizienz		Nicht erfüllt	
EN7	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen	Klimaschutz & Emissionen	Erfüllt	18
EN8	Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen	Wasserschutz	Erfüllt	22
EN9	Quellen		Nicht erfüllt	
EN10	Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser		Nicht erfüllt	
EN11	Schutzgebiete		Nicht erfüllt	
EN12	Auswirkungen auf die Biodiversität		Nicht erfüllt	
EN16	Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht	Klimaschutz & Emissionen	Erfüllt	15
EN17	Andere relevante indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht	Klimaschutz & Emissionen	Erfüllt	15
EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse	Klimaschutz & Emissionen	Erfüllt	18
EN19	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht		Nicht erfüllt	
EN20	NO _x , SO _x und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht		Nicht erfüllt	
EN21	Gesamte Abwasserreinigung nach Art und Einleitungsort	Wasserschutz	Erfüllt	22
EN22	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	Verpackung & Recycling	Erfüllt	21
EN23	Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen		Nicht erfüllt	
EN26	Initiativen zur Verringerung der Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	Verpackung & Recycling	Erfüllt	21
EN27	Rücknahme von Verpackungsmaterial	Verpackung & Recycling	Erfüllt	20
EN28	Bußgelder und nicht-monetäre Strafen aufgrund von Verstößen gegen Umweltrecht		Nicht erfüllt	
EN29	Transport		Nicht erfüllt	
EN30	Insgesamt		Nicht erfüllt	

Nr.	Mitarbeiter	Kapitel	Status	Seite
LA1	Gesamtbeschäftigung nach Beschäftigungsart	Unsere Mitarbeiter	Teilweise erfüllt	34
LA2	Fluktuation und Neueinstellung von Mitarbeitern		Nicht erfüllt	
LA3	Betriebliche Leistungen für Vollzeitmitarbeiter		Nicht erfüllt	
LA4	Mitarbeiter mit Kollektivvertrag	Unsere Mitarbeiter – faire Entlohnung	Erfüllt	34
LA5	Mitteilungsfristen für wesentliche Änderungen		Nicht erfüllt	
LA6	Belegschaft in Arbeitsschutzausschüssen		Nicht erfüllt	
LA7	Berufskrankheiten, Ausfalltage und arbeitsbedingte Todesfälle	Unsere Mitarbeiter – Gesundheit und Sicherheit	Erfüllt	35
LA8	Gesundheitsvorsorge	Unsere Mitarbeiter – Gesundheit und Sicherheit	Erfüllt	35
LA9	Arbeitsschutzthemen in Gewerkschaften		Nicht erfüllt	
LA10	Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter	Unsere Mitarbeiter – Personalentwicklung	Teilweise erfüllt	35

LA11	Programme für Wissensmanagement		Nicht erfüllt	
LA12	Mitarbeitergespräche	Unsere Mitarbeiter – Personalentwicklung	Erfüllt	35
LA13	Zusammensetzung nach Mitarbeiterkategorie	Unsere Mitarbeiter – faire Entlohnung	Erfüllt	34/35
LA14	Vergleich Grundgehalt Männer zu Frauen	Unsere Mitarbeiter – faire Entlohnung	Erfüllt	34
LA15	Rückkehr nach der Karenz	Unsere Mitarbeiter – flexible Arbeitszeit	Erfüllt	34

Nr.	Menschenrechte	Kapitel	Status	Seite
HR1	Investitionsvereinbarungen mit Menschenrechtsklauseln		Nicht erfüllt	
HR2	Zulieferer, Auftragnehmer und Geschäftspartner, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft werden		Nicht erfüllt	
HR3	Mitarbeiterschulung zu Menschenrechtsaspekten		Nicht erfüllt	
HR4	Fälle von Diskriminierung	Unsere Mitarbeiter – Vielfalt	Erfüllt	35
HR5	Risiko der Verletzung der Vereinigungsfreiheit		Nicht erfüllt	
HR6	Risiko von Kinderarbeit		Nicht erfüllt	
HR7	Risiko von Zwangs- und Pflichtarbeit		Nicht erfüllt	
HR10	Begutachtung Geschäftstätigkeiten unter Menschenrechtsaspekten		Nicht erfüllt	
HR11	Beschwerden in Zusammenhang mit Menschenrechten		Nicht erfüllt	

Nr.	Gesellschaft	Kapitel	Status	Seite
SO1	Auswirkung der Geschäftstätigkeit auf das Gemeinwesen	Regionales und Gesellschaftliches Engagement	Erfüllt	30
SO2	Prüfung der Geschäftseinheiten		Nicht erfüllt	
SO3	Antikorruptionsschulungen		Nicht erfüllt	
SO4	Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Fairness gegenüber Lieferanten & Konsumenten, Korruptionsprävention	Erfüllt	29
SO5	Öffentlich vertretene Positionen	Gesellschaftliches Engagement und Bewusstseinsbildung	Erfüllt	30
SO6	Beiträge an politische Parteien	Politik und Wirtschaft	Erfüllt	29
SO7	Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens		Nicht erfüllt	
SO8	Strafen wegen Verstößen gegen geltende Rechtsvorschriften		Nicht erfüllt	
SO9	negative Auswirkungen auf das Gemeinwesen		Nicht erfüllt	
SO10	Vermeidung negativer Auswirkungen		Nicht erfüllt	

Nr.	Produktverantwortung	Kapitel	Status	Seite
PR1	Produktsicherheit	Qualitätsmanagement	Erfüllt	26
PR2	Vorfälle Produktsicherheit		Nicht erfüllt	
PR3	Produktinformation		Nicht erfüllt	
PR4	Vorfälle Kennzeichnung		Nicht erfüllt	
PR5	Kundenzufriedenheit		Nicht erfüllt	
PR6	Programme zur Befolgung von Gesetzen und Standards bezüglich Werbung und Sponsoring	Fairness gegenüber Lieferanten & Konsumenten	Erfüllt	29
PR7	Nichteinhaltung von werberechtlichen Bestimmungen	Fairness gegenüber Lieferanten & Konsumenten	Erfüllt	29
PR8	Beschwerden wg. Kundendatenverletzung		Nicht erfüllt	
PR9	Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften bezüglich der Produktverwendung	Fairness gegenüber Lieferanten & Konsumenten	Erfüllt	29



Vöslauer Mineralwasser AG

Paitzriegelgasse 2
A-2540 Bad Vöslau

Quality Austria
Trainings-, Zertifizierungs- und
Begutachtungs GmbH

Direktion
Zelinkagasse 10/3
1010 Wien, Austria
Tel.: (+43 1) 274 87 47
Fax: (+43 1) 274 87 47-100

Customer Service Center
Am Winterhafen 1
4020 Linz, Austria
Tel.: (+43 732) 34 23 22
Fax: (+43 732) 34 23 23
office@qualityaustria.com
www.qualityaustria.com

Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung

Die Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH in der Zelinkagasse 10, 1010 Wien, Österreich, wurde als unabhängige Zertifizierungsgesellschaft von der Vöslauer Mineralwasser AG mit Sitz in A-2540 Bad Vöslau beauftragt, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht im Hinblick auf seine Übereinstimmung mit den internationalen Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte der Global Reporting Initiative (GRI) zu beurteilen. Dabei wurde nicht nur die Bewertung formaler Berichtskriterien vorgenommen, sondern auch die qualitative Verankerung von Nachhaltigkeitsprozessen im Unternehmen berücksichtigt.

Das Unternehmen Vöslauer Mineralwasser AG bekräftigt mit diesem Bericht die konsequente und nachhaltige Ausrichtung im Sinne der Vöslauer Unternehmenskultur. Diese Werthaltung und Ausrichtung wird im Unternehmen spürbar gelebt und konnte während des Berichtsprozesses systematisch nachvollzogen werden. Die Aspekte der Nachhaltigkeit sind in die wesentlichen Geschäftsprozesse der Vöslauer Mineralwasser AG integriert und werden strukturiert umgesetzt. Die jährliche Weiterentwicklung ist in den Vöslauer Mineralwasser AG Planungszyklus integriert und Ziele werden aus der Strategie abgeleitet. Ausgewählte Kennzahlen fließen ins Geschäftsreporting zur periodischen Verfolgung der Prozessziele ein.

Die Schwerpunkte im kommenden Berichtszeitraum betreffen vorwiegend die Ressourcenschonung und die weitere Verringerung des CO₂-Ausstoßes, sowie Gesundheitsprogramme zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter.

Besonderes Augenmerk sollte zukünftig auf die realistische und nachhaltige Erreichung der gesteckten Vorgaben gelegt werden. Eine Vertiefung ausgewählter Kennzahlen des Nachhaltigkeitsberichtes stellt die Basis für Benchmarks in der Vöslauer Mineralwasser AG und auch zu anderen Mitbewerbern im Branchenvergleich dar.

Der Auditor hatte im Berichtsprozess umfassenden Einblick in alle erforderlichen Unterlagen, die uneingeschränkt zur Verfügung gestellt wurden und bestätigt hiermit, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Vöslauer Mineralwasser AG mit Sitz in A-2540 Bad Vöslau **sämtlichen Anforderungen der GRI-Richtlinie (Anwendungsebene B+)** entspricht. Für alle im Bericht veröffentlichten Zahlen zeichnet die Firma Vöslauer Mineralwasser AG verantwortlich.

Wien, im April 2012

Konrad Scheiber
Geschäftsführer
Quality Austria

DI. Dr. Leopold Wolfslehner
Leitender AuditorIn

Sitz: Wien, FN 234367h beim HG Wien
DVR 0953067
UID-Nr: ATU 57217835

Bank Austria Creditanstalt AG:
BLZ 12000, Konto Nr. 50670 594 501
IBAN AT 91 1200 0506 7059 4501
SWIFT BKAUATWW



VI. IMPRESSUM

Herausgeber:
Vöslauer Mineralwasser AG
Paitzriegelgasse 2, A 2540 Bad Vöslau

Kontakt:
Mag. Nina Valach
nachhaltigkeit@voeslauer.at
Tel: +43 (0)2252 401-0

Redaktion:
Dr. Michaela Ellmann

Fotos:
Copyright Vöslauer

Druck:
Bernsteiner Print Company GmbH,
Offset-Druck mit Biofarben

Papier:
Cyclus Recyclingpapier aus
100% Altstoffen

Layout:
Die Goldkinder



GEDRUCKT NACH DER RICHTLINIE „DRUCKERZEUGNISSE“ DES ÖSTERREICHISCHEN UMWELTZEICHENS, BERNSTEINER PRINT COMPANY GMBH, UW-NR. 922



